



VEDES Konzern

GESCHÄFTS- BERICHT 2025

VORWORT DES VORSTANDS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	6
KONZERNPORTRAIT	10

KONZERNLAGEBERICHT	14
GRUNDLAGEN DES KONZERNS	15
Geschäftsmodell	15
Ziele und Strategie	18
WIRTSCHAFTSBERICHT	20
Rahmenbedingungen	20
Geschäftsverlauf	24
Lage & wesentliche Leistungsindikatoren	25
PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	30
ABHÄNGIGKEITSBERICHT	35

KONZERNABSCHLUSS	36
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	37
BILANZ	38
EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	39
KAPITALFLUSSRECHNUNG	40
ANHANG	41
ANLAGEVERMÖGEN	53
BESTÄTIGUNGSVERMERK	54
IMPRESSUM	57

INHALT



VORWORT DES VORSTANDS
EINE STARKE
COMMUNITY



Mathias Kempe, Julia Graeber, Dominik von Rodde, (v.l.n.r.)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!

Die VEDES Gruppe hat im Geschäftsjahr 2025 ihre strategische Weiterentwicklung konsequent fortgesetzt und zugleich ihre wirtschaftliche Stabilität weiter gestärkt. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld lag unser Fokus darauf, die Zukunftsfähigkeit der Gruppe nachhaltig auszubauen und wichtige strukturelle Weichenstellungen vorzunehmen.

Ein bedeutender Schritt war dabei die langfristige Neuordnung unserer Finanzierung. Mit neuen Bankenpartnerschaften, der vorzeitigen Rückzahlung der Unternehmensanleihe sowie der Verlängerung der stillen Beteiligung der BayBG bis 2031/2032 wurde die Finanzierungsbasis der VEDES Gruppe deutlich gestärkt und langfristig abgesichert.

Die gewonnene Planungssicherheit eröffnet zusätzliche Handlungsspielräume für Investitionen in Digitalisierung, Omnichannel und die Weiterentwicklung effizienter Großhandelsstrukturen. Gleichzeitig befindet sich die Branche weiterhin in einem tiefgreifenden Wandel: Das Konsumverhalten verändert sich, digitale Vertriebskanäle gewinnen weiter an Bedeutung und neue Zielgruppen sowie Trends schaffen zusätzliche Chancen und Potenziale.

Gerade in einem solchen Umfeld zeigt sich die Stärke eines leistungsfähigen Verbunds. Die VEDES Gruppe versteht sich als verlässlicher Partner des selbstständigen Fachhandels und begleitet ihre Mitglieder aktiv bei der Weiter-

entwicklung ihrer Geschäftsmodelle. Unser Ziel ist es, praxisnahe Lösungen bereitzustellen und nachhaltige Perspektiven für die Zukunft des Spielwarenfachhandels zu schaffen.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Weiterentwicklung unserer Omnichannel-Strategie. Das stationäre Fachgeschäft bleibt dabei der emotionale Mittelpunkt – als Ort der Beratung, Inspiration und persönlicher Erlebnisse. Gleichzeitig erwarten Kunden heute kanalübergreifende Angebote und digitale Services. Deshalb investieren wir kontinuierlich in die Vernetzung des stationären Handels, E-Commerce und Logistik sowie in digitale Lösungen zur konkreten Unterstützung unserer Handelspartner.

Ebenso gewinnt die Rolle starker Marken und emotionaler Kundenansprache weiter an Bedeutung. Mit unserem neuen Claim „Spielen verbindet“ bringen wir zum Ausdruck, wofür die VEDES steht: für Gemeinschaft, Partnerschaft und die verbindende Kraft des Spielens über Generationen hinweg. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Markenstrategie weiter, um bestehende Zielgruppen zu stärken und neue Käufergruppen – insbesondere die sogenannten Kidults – gezielt anzusprechen.

Auch die Zusammenarbeit innerhalb unseres Netzwerks bleibt ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Der intensive Austausch mit unseren Handelspartnern lie-

fert wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen und Konzepte. Formate wie unser Zukunftsnetzwerk, Regionaltagungen, Hausmes- sen oder Fachgremien fördern Wissenstransfer, Zusammenarbeit und gemein- schaftliches Handeln – Werte, die seit jeher das Fundament der VEDES bilden.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitern, Handelspartnern, Lieferanten und Wegbe- gleitern, die mit großem Engagement und Vertrauen zum gemeinsamen Erfolg der VEDES Gruppe beitragen. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen aktiv annehmen und die Zukunft des Spielwarenfachhandels auch künftig mit- gestalten.

VEDES AG

Der Vorstand



Julia Graeber



Mathias Kempe



Dominik von Rodde

A photograph of three children sitting at a wooden table, engaged in playing a board game. On the left, a young girl with long brown hair in a ponytail, wearing a white long-sleeved shirt, is smiling and looking down at the game. In the center, a boy with short blonde hair, wearing a yellow and blue striped t-shirt, is also smiling and looking at the game. On the right, a girl with dark hair, wearing a green long-sleeved shirt, is looking towards the game. The board game is colorful with various pieces and a map-like background. The background shows a classroom setting with a corkboard and some papers on the wall. The image is partially overlaid with a dark blue circular shape on the left and a light blue circular shape on the right, both containing white text.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS GEMEINSAM GESTALTEN



Rainer Wiedmann

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner!

Die VEDES Gruppe bewegte sich auch im Geschäftsjahr 2025 in einem anspruchsvollen Marktumfeld, das weiterhin von wirtschaftlichen Unsicherheiten, einem veränderten Konsumverhalten sowie strukturellen Veränderungen im Einzelhandel geprägt war. Trotz dieser herausfordernden Rahmenbedingungen konnten die prognostizierten Umsatzziele erreicht und das Vorsteuerergebnis sogar übertroffen werden. Gleichzeitig wurde die Finanzierungsstruktur der Gruppe durch neue langfristige Finanzierungspartnerschaften sowie die vorzeitige Rückzahlung der börsennotierten Unternehmensanleihe weiter gestärkt und zukunftssicher ausgerichtet. Dies schafft zusätzlichen Spielraum für Investitionen in Digitalisierung, Omnichannel und die Ansprache neuer Zielgruppen. Damit verfügt die VEDES Gruppe über eine solide Grundlage für ihre weitere erfolgreiche Entwicklung.

Überwachung und Beratung im Dialog mit dem Vorstand

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat der VEDES AG alle ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend und gewissenhaft erfüllt. Wir haben die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht, ihn beratend unterstützt und seine Handlungen auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit geprüft.

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war auch 2025 von einem intensiven und offenen Austausch geprägt. Der Vorstand berichtete an den Aufsichtsrat kontinuierlich und detailliert über alle wichtigen Themen der VEDES, einschließlich Planung, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Nachhaltigkeit. Diese Informationen wurden durch mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands bereitgestellt. Ergänzend tauschte sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen aus. Die Gespräche konzentrierten sich auf den Geschäftsverlauf, die strategische Ausrichtung der VEDES, die Unternehmensplanung, Investitionen, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance. Alle bedeutenden und zustimmungspflichtigen Geschäfte und Maßnahmen legte der Vorstand dem Aufsichtsrat unverzüglich vor. Nach eingehender Prüfung der Sachverhalte erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung.

Im Berichtszeitraum traten keine Interessenkonflikte bei Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich hätten gemeldet und der Hauptversammlung hätten mitgeteilt werden müssen.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Aufsichtsrat insgesamt achtmal zusammen. Regelmäßiger Gegenstand dieser Sitzungen waren die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis, die Finanz- und Liquiditätssituation, wichtige laufende und geplante Investitionsprojekte, die Risikolage, das Risiko- und Compliance-Management, die Unternehmensplanung und -strategie sowie zustimmungspflichtige Angelegenheiten. Zusätzlich diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand folgende Themen:

- Prüfung und Billigung des Konzern- und Jahresabschlusses 2024
- Auswirkungen der weltweiten Krisenherde auf die Unternehmensgruppe und die angeschlossenen Handelsbetriebe
- Unterstützungsmaßnahmen für den Handel
- Vorbereitung der ordentlichen und außerordentlichen Hauptversammlung 2025

- Verlängerung der stillen Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH
- Abschluss langfristiger Bankdarlehen
- Vorzeitige Kündigung und Rückzahlung der Anleihe 2017/2026 zum 17. November 2025
- Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2026

Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung

Der Jahresabschluss der VEDES AG sowie der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer beauftragte der Aufsichtsrat, wie durch die Hauptversammlung am 26. Juni 2025 beschlossen, die NÜRNBERGER TREUHAND GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg. Die Prüfung des Jahresabschlusses der VEDES AG wurde weiterhin auf freiwilliger Basis durchgeführt, da die VEDES AG auch im Geschäftsjahr 2025 die in § 267 Abs. 1 HGB aufgestellten Größenkriterien einer kleinen Kapitalgesellschaft erfüllte und daher nicht prüfungspflichtig war. Der Jahres- und Konzernabschluss wurden ordnungsgemäß geprüft, nicht beanstandet und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat die Abschlüsse, den Konzernlagebericht, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Alle Unterlagen wurden dem Gremium im Vorfeld der Bilanzsitzung am 27. April 2026 rechtzeitig zur Verfügung gestellt und in der Bilanzsitzung zusammen mit dem Wirtschaftsprüfer, der die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung erläuterte und ergänzende Fragen beantwortete, eingehend erörtert. Nach der eigenen gründlichen Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwände und billigte den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht und stimmte den Prüfungsberichten zu. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der VEDES AG ist damit festgestellt.

Der Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG wurde vom Aufsichtsrat ebenfalls eingehend geprüft und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. April 2026 mit dem Abschlussprüfer erörtert. Das Gremium kam zu dem Ergebnis, dass gegen die Schlusserklärung des Vorstands am Ende des Berichts keine Einwände zu erheben waren. Nach der Prüfung des Abhängigkeitsberichts gemäß § 313 Abs. 1 AktG durch den Abschlussprüfer erteilte dieser den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2025 kam es zu keinen personellen Veränderungen innerhalb des Vorstands. Dem Gremium gehören unverändert Julia Graeber (seit dem 1. Januar 2025 Vorsitzende des Vorstands), Dominik von Rodde und Mathias Kempe an.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats kam es 2025 zu folgenden Veränderungen: Die Aktionärsvertreterin Manon Motulsky wurde auf der Hauptversammlung am 26. Juni 2025 zum Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt und schied auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 23. November 2025 aus dem Gremium aus. Ihr folgte Thomas Stockklauser in seiner Funktion als Geschäftsführer der SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG, die als Gesellschafter mit 19 % an der VEDES AG beteiligt ist.

Der Aufsichtsrat setzt sich seit 23. November 2025 wie folgt zusammen:

Vertreter der Aktionäre:

- Rainer Wiedmann (Vorsitzender)
- Christiane Barth (stellvertretende Vorsitzende)
- Patrick Lutz
- Theresa Ostner
- Petra Schenderlein
- Thomas Stockklauser

Vertreter der Arbeitnehmer:

- Andreas Cromme
- Stephan Sendner
- Stefan Wittmann

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der VEDES Gruppe für ihr Engagement, ihre hohe Einsatzbereitschaft und die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2025. Ebenso gilt der Dank den Mitgliedern, Lieferanten und allen Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit.

Nürnberg, im April 2026

VEDES AG

Der Aufsichtsrat



Rainer Wiedmann
Vorsitzender



KONZERNPORTRAIT
SPIELEN
VERBINDET

VEDES COMMUNITY – GEMEINSAM STARK

Seit ihrer Gründung im Jahr 1904 steht die VEDES für die Kraft der Gemeinschaft. Was einst aus dem genossenschaftlichen Gedanken heraus entstanden ist, prägt bis heute das Selbstverständnis der Unternehmensgruppe: selbständige Unternehmer zu verbinden, ihre Eigenständigkeit zu stärken und ihnen zugleich die Vorteile eines leistungsfähigen Verbunds zugänglich zu machen.



Gerade in einem Marktumfeld, das von tiefgreifendem Wandel, steigenden Anforderungen und zunehmendem Wettbewerbsdruck geprägt ist, gewinnt dieser Zusammenhalt weiter an Bedeutung. Die VEDES Gruppe versteht sich als Netzwerk mittelständischer Spielwarenfachhändler, das den partnerschaftlichen Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung seiner Mitglieder aktiv fördert. Im Mittelpunkt stehen Formate, die Wissenstransfer, Marktorientierung und unternehmerischen Dialog miteinander verbinden.

Über regelmäßige ERFA-Gruppen, Marketingausschüsse, Musterungskommissionen und Workshops erhalten die angeschlossenen Händler die Möglichkeit, Erfahrungen aus dem Tagesgeschäft auszutauschen, Markttrends zu diskutieren und Impulse für die eigene Unternehmensentwicklung mitzunehmen. Ergänzt wird dies durch Tagungen und Veranstaltungsformate, die aktuelle Themen des Handels – von Digitalisierung und Omnichannel über Personal bis hin zu Sortimentsentwicklung – praxisnah aufgreifen.

Mit dem Zukunftsnetzwerk schafft die VEDES Gruppe zudem eine Plattform, die sich gezielt mit den Anforderungen und Perspektiven des Handels von morgen beschäftigt. Dabei stehen insbesondere veränderte Konsumgewohnheiten, technologische Entwicklungen sowie die zukünftige Rolle des stationären Fachhandels im Fokus. Denn trotz zunehmender Digitalisierung bleibt das Fachgeschäft ein zentraler Ort der Begegnung, der persönlichen Beratung und des Produkterlebnisses.

Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Verbundgruppe schafft Raum für gemeinsames Lernen, neue Perspektiven und unternehmerische Orientierung. So entsteht eine Community, die Tradition und Zukunft miteinander verbindet und den mittelständischen Spielwarenfachhandel partnerschaftlich weiterentwickelt.

VEDES LEISTUNG – AKTIV GESTALTEN

Die Anforderungen an den Spielwarenfachhandel verändern sich kontinuierlich. Digitalisierung, verändertes Konsumverhalten, steigende Kosten sowie zunehmender Wettbewerbsdruck stellen Handel und Industrie gleichermaßen vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig entstehen neue Chancen durch innovative Vertriebswege, datenbasierte Prozesse und veränderte Zielgruppenstrukturen. Die VEDES begleitet ihre Handelspartner aktiv bei dieser Transformation und entwickelt ihr Leistungs- und Serviceportfolio konsequent weiter.

Als leistungsfähige Dienstleistungs- und Handelsplattform bündelt die VEDES Zentrale Kompetenzen in den Bereichen Einkauf, Logistik, Marketing, IT, Digitalisierung, Omnichannel und Finanzservices. Ziel ist es, die angeschlossenen Fachhändler im unternehmerischen Alltag gezielt zu entlasten und ihnen praxisnahe Lösungen bereitzustellen, die wirtschaftlich tragfähig und langfristig nutzbar sind.

Zum Leistungsangebot zählen neben klassischen Services wie Ladenbau, Shopgestaltung, Flächenkonzepten und betriebswirtschaftlicher Beratung insbesondere zentrale Einkaufs- und Vermarktungslösungen. Durch gebündelte Einkaufsvolumina, zentral verhandelte Konditionen sowie Bonus- und Warenrückvergütungsmodelle profitieren die Mitglieder von wirtschaftlichen Vorteilen und verbesserten Rahmenbedingungen im Einkauf.

Eine wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung von Sortimenten, Marketingmaßnahmen und Vertriebskonzepten bildet die konzerninterne Marktforschung. Durch Marktbeobachtung, Trendanalysen und die Auswertung relevanter Handels- und Konsumentendaten schafft die VEDES wichtige Entscheidungsgrundlagen für ihre Handelspartner und unterstützt diese dabei, frühzeitig auf Veränderungen im Marktumfeld reagieren zu können.

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf digitalen Dienstleistungen und der Vernetzung stationärer und digitaler Vertriebskanäle.



Hierzu zählen unter anderem E-Commerce-Lösungen, digitale Shopping-Anwendungen, Performance-Marketing-Maßnahmen sowie automatisierte Kommunikations- und Contentservices. Ergänzend bietet die VEDES Zentrale mit „VEDES Plus“ umfassende Print- und Online-Marketingkonzepte inklusive Social-Media, Newsletter und Kampagnen an.

Auch im Bereich Warenwirtschaft und Prozessdigitalisierung stellt die VEDES zentrale Lösungen bereit. Gemeinsam mit Partnern werden cloudbasierte Warenwirtschafts- und Kassensysteme, moderne PoS-Lösungen sowie standardisierte

Prozesse für Einkauf, Verkauf und Datenpflege angeboten. Artikelstammdaten, Bilddaten und der elektronische Datenaustausch haben in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen und bilden heute eine wesentliche Grundlage für effiziente Abläufe sowie die digitale Sichtbarkeit im Handel.

Ergänzt wird das Leistungsportfolio durch ein breites Netzwerk an Vorteilspartnern in unterschiedlichen Bereichen – von Zahlungsverkehr, Versicherungen und Datenschutz über Energie- und Mobilitätslösungen bis hin zu Marketing- und Standortservices. Dadurch erhalten die angeschlossenen Händler Zugang zu zusätzlichen Dienstleistungen und wirtschaftlichen Vorteilen innerhalb des Verbunds.

Mit dieser Kombination aus Handelskompetenz, moderner Infrastruktur und praxisorientierten Dienstleistungen schafft die VEDES verlässliche Rahmenbedingungen für den selbständigen Fachhandel und unterstützt ihre Partner dabei, sich in einem dynamischen Marktumfeld zukunftsfähig aufzustellen.

VEDES SORTIMENT – BEDARFSGERECHT ANBIETEN

Der Spielwarenmarkt ist geprägt von einer hohen Dynamik und sich stetig verändernden Konsumtrends. Die Kunden erwarten heute aktuelle Sortimente mit großer Produktvielfalt und hoher Verfügbarkeit. Neben klassischen Spielwaren gewinnen emotionale Themenwelten, Lizenzprodukte, Sammelthemen sowie zielgruppenübergreifende Konzepte zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig sorgen veränderte Freizeitgewohnheiten, neue Käufergruppen sowie Trends aus Popkultur, Streaming und Social Media für zusätzliche Impulse.

Das Sortimentsmanagement der VEDES Zentrale orientiert sich dabei gleichermaßen an den Bedürfnissen der Verbraucher, den Entwicklungen des internationalen Spielwarenmarktes sowie den Anforderungen des mittelständischen Fachhandels. Ziel ist es, den angeschlossenen Handelspartnern ein marktgerechtes, wirtschaftlich attraktives und differenzierendes Sortiment bereitzustellen.

Um frühzeitig auf Marktveränderungen reagieren zu können, beobachtet der VEDES Einkauf kontinuierlich nationale und internationale Markt- und Konsumtrends. Der regelmäßige Besuch relevanter Fach-, Beschaffungs- und Trendmessen sowie Branchenveranstaltungen bildet dabei eine wichtige Grundlage für Einkaufs- und Sortimentsentscheidungen.

Mit der Tochtergesellschaft TTC in Hongkong verfügt die VEDES zudem über eigene Strukturen für internationale Beschaffung, Importabwicklung und die Entwicklung von Eigenmarken. Dadurch können Markttrends frühzeitig aufgegriffen, zusätzliche Sorti-

mentsbausteine entwickelt und attraktive Einkaufsbedingungen für die angeschlossenen Händler geschaffen werden.

Insgesamt umfasst das Sortiment mehr als 300.000 Artikel von über 530 Direkt-Lieferanten. Ergänzt wird dieses Angebot durch das Sortiment des VEDES Großhandels mit rund 15.000 sofort verfügbaren Spiel- und Freizeitprodukten. Präsentiert werden Neuheiten, Trends und Sortimentskonzepte unter anderem auf den regelmäßig stattfindenden VEDES Hausmessen, die als zentrale Plattform für Austausch, Information und Order dienen.

Im Mittelpunkt stehen starke Marken, innovative Neuheiten, bewährte Klassiker sowie trend- und anlassbezogene Themenwelten, die gezielt Kaufimpulse schaffen und den Fachhandel bei einer emotionalen Kundenansprache unterstützen. Gleichzeitig gewinnen nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen im Sortiment zunehmend an Bedeutung – etwa hinsichtlich Materialien, Produktionsbedingungen und Lieferketten.

Die VEDES begleitet diese Entwicklungen aktiv innerhalb ihres Netzwerks und fördert den Austausch zu praktikablen Lösungsansätzen im Handel.

Zur Unterstützung der Warenversorgung und Sortimentssteuerung stehen den Mitgliedern digitale Bestell- und Informationssysteme, darunter ein B2B-

Online-Shop als zentrale Orderplattform, zur Verfügung. In Verbindung mit ihrer leistungsfähigen Logistik und einer hohen Warenverfügbarkeit schafft die VEDES damit die Voraussetzungen für eine effiziente Beschaffung und eine bedarfsgerechte Versorgung des Handels.



A photograph of a father and his young son in a grassy park. The father is crouching down, smiling, and holding the boy's hand. The boy is standing and holding a small orange toy airplane high in the air, looking up at it with a joyful expression. The background is a soft-focus view of trees and a building in the distance, bathed in the warm light of late afternoon. The bottom of the image features a dark blue curved shape on the left containing white text, and a light blue curved shape on the right.

KONZERNLAGEBERICHT
ZUKUNFT
GESTALTEN

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

1. GESCHÄFTSMODELL

Die VEDES Gruppe ist ein führendes, europaweit tätiges Unternehmen der Spielwarenbranche und hat sich als innovative Dienstleistungsplattform im B2B2C-Bereich etabliert. Im Zentrum des Geschäftsmodells steht die nachhaltige Stärkung des selbständigen Spielwarenfachhandels – von der Existenzsicherung und -gründung bis hin zur erfolgreichen Weiterentwicklung in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Marktumfeld.

Als genossenschaftlich geprägter Verbund steht die VEDES Gruppe für Gemeinschaft, Partnerschaft und die Überzeugung, dass gemeinsames Handeln nachhaltige Wettbewerbsvorteile schafft. Die angeschlossenen Händler bleiben eigenständige Unternehmer, profitieren jedoch gleichzeitig von den Vorteilen einer starken Organisation. Die VEDES versteht sich dabei als Dienstleister und Plattform für ihre Mitglieder.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der VEDES ist ihre ausgeprägte Logistikkompetenz mit eigenem Großhandel für Spiel, Freizeit und Familie. Mit leistungsfähigen Strukturen und umfassenden Services entlang der gesamten Lieferkette gewährleistet sie eine zuverlässige und effiziente Versorgung des Handels. Damit schafft sie die Grundlage für hohe Warenverfügbarkeit, schnelle Reaktionsfähigkeit und wirtschaftliche Effizienz – und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit ihrer Partner. Von dieser Stärke profitieren Kunden in zahlreichen europäischen Ländern, u.a. in

- | | | |
|----------------|-----------------|--------------|
| ● Belgien | ● Italien | ● Schweiz |
| ● Dänemark | ● Liechtenstein | ● Slowakei |
| ● Deutschland | ● Luxemburg | ● Slowenien |
| ● Frankreich | ● Niederlande | ● Spanien |
| ● Griechenland | ● Österreich | ● Tschechien |
| ● Island | ● Polen | |

Um den unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden, bietet die VEDES ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Dienstleistungen in den folgenden Geschäftsbereichen an:



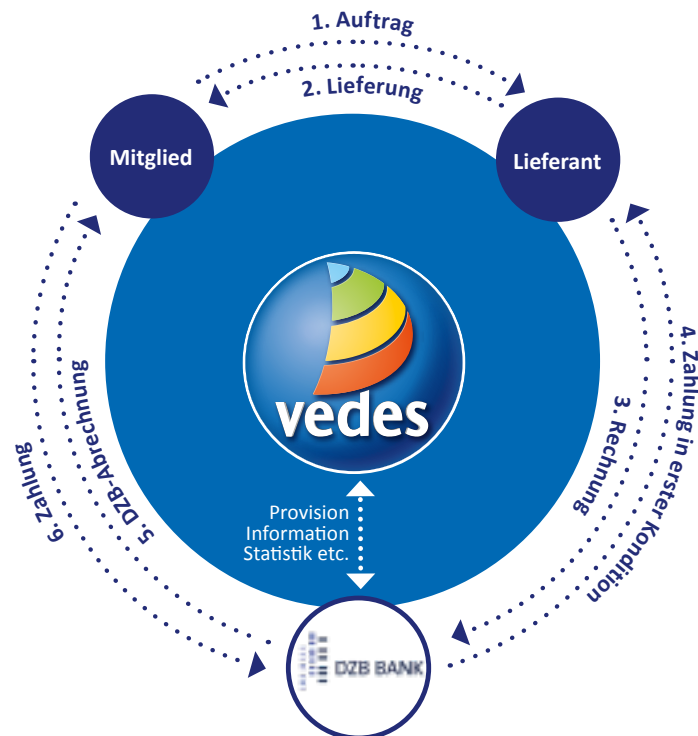
Der Geschäftsbereich **GROSSHANDEL & LOGISTIK** bildet das operative Rückgrat der VEDES Gruppe und umfasst die zentrale Warenbeschaffung, Sortimentsgestaltung sowie die Bündelung von Einkaufsvolumina und Konditionsverhandlungen mit den Lieferanten. Über das Zentrallager in Lotte/Osnabrück erfolgt der Verkauf, die Disposition und die Auslieferung der Artikel, wodurch eine zuverlässige und schnelle Versorgung der Handelspartner sichergestellt wird.

Die Leistungen des Großhandels werden europaweit von über 3.500 Kunden mit mehr als 7.000 Standorten genutzt – darunter angeschlossene Markenpartner, Nichtmitglieder sowie Unternehmen aus angrenzenden Branchen. Die VEDES übernimmt dabei eine zentrale Steuerungsfunktion entlang der gesamten Wertschöpfungskette: vom Einkauf über die Lagerhaltung bis hin zur Belieferung. Durch die intelligente Verzahnung von Waren- und Informationsflüssen schafft sie Transparenz, Effizienz und eine hohe Warenverfügbarkeit.

Das Sortiment umfasst ein breit gefächertes Angebot von rund 15.000 Artikeln aus den Bereichen Spiel, Freizeit und Familie sowie ergänzende Warengruppen wie Bücher, Schul- und Schreibwaren, Kreativ- und Bastelbedarf, Modellbahn/

-bau sowie Sport- und Outdoorartikel. Ergänzt wird das Leistungsportfolio durch zusätzliche Services wie den Markenservice, bei dem ausgewählte Herstellersortimente zentral gebündelt bereitgestellt werden, sowie durch flexible Logistiklösungen einschließlich Dropshipment, bei denen die direkte Belieferung von Endkunden im Auftrag der Händler erfolgt. Damit bietet die VEDES ihren Partnern eine skalierbare und leistungsfähige Infrastruktur, die unterschiedlichste Geschäftsmodelle unterstützt und zur nachhaltigen Stärkung des Fachhandels beiträgt.

Der Geschäftsbereich **FINANZDIENSTLEISTUNGEN** bündelt zentrale Funktionen rund um die sichere und effiziente Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Durch die Zentralregulierung des Wareneinkaufs der angeschlossenen Handelspartner im Wege des bankverbürgten Delkredere wird den Lieferanten eine verlässliche und risikoarme Abwicklung ermöglicht.



Basis dieses Systems ist die langjährige Zusammenarbeit mit der DZB Bank GmbH, die selbstschuldnerisch für die ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs bürgt und das Ausfallrisiko trägt. Dadurch entfallen die finanziellen Risiken des Direktgeschäfts zwischen Handel und Industrie sowie die Doppelzahlungsproblematik. Von diesen Leistungen profitieren rund 600 Markenpartner mit 700 Fachgeschäften in mehreren europäischen Ländern, darunter Deutschland, Österreich, die Schweiz, Liechtenstein, Italien, die Niederlande, Luxemburg und Belgien.

Der Geschäftsbereich **SERVICES** umfasst ein breites Spektrum an Leistungen, mit denen die VEDES ihre Handelspartner gezielt im unternehmerischen Alltag unterstützt und nachhaltig stärkt. Als serviceorientierte Dienstleistungszentrale bündelt die VEDES vielfältige Angebote, die konsequent auf die Bedürfnisse des selbständigen Fachhandels ausgerichtet sind und konkrete Wettbewerbsvorteile schaffen.

Zum Leistungsportfolio zählen klassische Unterstützungsangebote wie Shop-Design und Ladenbau, moderne Flächen- und Präsentationskonzepte sowie umfassende Handels- und Betriebsberatung. Ergänzt wird dies durch die unternehmenseigene Marktforschung und -analyse, die es den Handelspartnern ermöglicht, Sortimente gezielt weiterzuentwickeln und auf aktuelle Trends sowie Kundenbedürfnisse auszurichten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung und Umsetzung integrierter Marketing- und Omnichannel-Konzepte. Dazu gehören sowohl zentral gesteuerte Kampagnen als auch modulare Lösungen, die eine individuelle Ansprache über verschiedene Kanäle hinweg ermöglichen. Digitale Services – von E-Commerce-Lösungen über Retail Media bis hin zu Social-Media- und Performance-Marketing-Angeboten – tragen dazu bei, die Sichtbarkeit zu erhöhen und zusätzliche Umsatzpotenziale zu erschließen.

Darüber hinaus stellt die VEDES ihren Mitgliedern leistungsfähige IT- und Systemlösungen zur Verfügung, insbesondere im Bereich Warenwirtschaft, Kasse, CRM und mobile Anwendungen. Diese integrierten Systeme sorgen für effiziente Prozesse, eine hohe Datenqualität und eine nahtlose Verzahnung aller Geschäftsbereiche. Insgesamt schafft der Geschäftsbereich Services damit die

Grundlage für eine zukunftsfähige Ausrichtung des Fachhandels und unterstützt die Partner der VEDES bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle.

Die VEDES AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und die Management-Holding für die Tochtergesellschaften. Hier werden zentrale Funktionen des Konzerns gebündelt, insbesondere Finanzen, Controlling, Recht, Personal, Compliance und IT. Darüber hinaus übernimmt sie die konzernweite Führung und Steuerung nach einheitlichen Wert- und Wachstumstreibern, die Förderung und Organisation des Know-how-Transfers zwischen den Geschäftsbereichen sowie die Unterstützung aller Sparten bei der Umsetzung digitaler Maßnahmen.

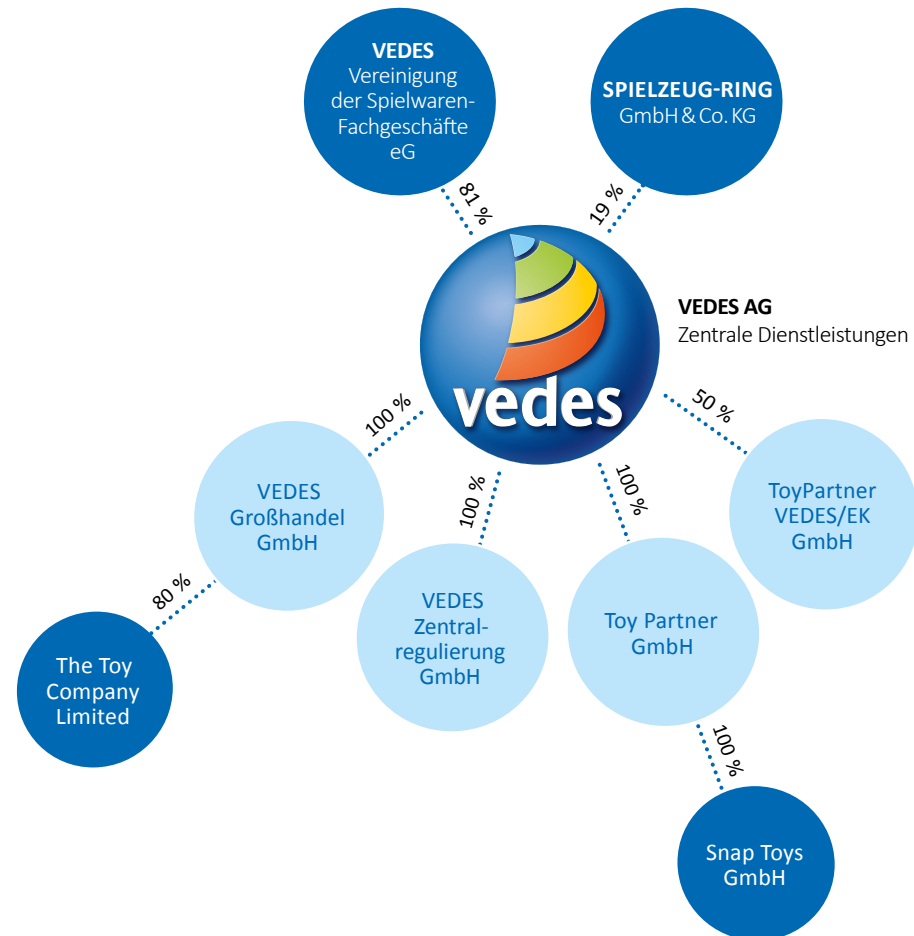
Die Gesellschafter der VEDES AG sind unverändert die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG mit 81 % und die SPIELZEUG-RING GmbH & Co. KG mit 19 %. Damit blieb der Gesellschafterkreis der VEDES AG gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das operative Geschäft wird durch die VEDES Großhandel GmbH betrieben. Im Geschäftsbereich Großhandel und Logistik erfolgt vom Zentrallager in Lotte/Osnabrück die Auslieferung von Spiel- und Freizeitartikeln an Kunden in ganz Europa. Über die Beteiligung an der The Toy Company Limited in Hongkong werden Kapazitäten und Know-how gebündelt.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH verantwortet den Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen (Zentralregulierung und Werbemittel) im Konzern. Das Zentralregulierungsgeschäft wird in Zusammenarbeit mit der DZB Bank (Zentralregulierungsbank) in Mainhausen durchgeführt. Die VEDES Zentralregulierung GmbH hat eine österreichische Betriebsstätte. Anfang 2025 wurde ein Büro im österreichischen Engerwitzdorf eingerichtet, um die regionale Betreuung der hiesigen Handelspartner weiter zu stärken und die Marktpresenz in der Alpenrepublik und im angrenzenden Südtirol auszubauen.

Das Joint Venture ToyPartner VEDES/EK GmbH steuert sämtliche Einkaufs-, Marketing- und Vertriebsaktivitäten der Kooperationspartner im Bereich Spielwaren. Die Zweitvermarktung des Großhandels übernimmt die Tochtergesellschaft Snap Toys GmbH. Die Toy Partner GmbH betreibt kein operatives Geschäft.

DIE ORGANISATIONSSTRUKTUR DES VEDES KONZERNS IM ÜBERBLICK



2. ZIELE UND STRATEGIE

Die VEDES Gruppe richtet ihre Strategie konsequent an den aktuellen Entwicklungen im Spielwarenmarkt aus. Steigender Wettbewerbsdruck, verändertes Kundenverhalten und wachsende Kosten prägen das Umfeld des Fachhandels. Das stationäre Geschäft bleibt dabei zentraler Anker – als Ort für Inspiration, Beratung und emotionale Produkterlebnisse – und wird gezielt durch digitale Services und Omnichannel-Lösungen ergänzt, um Kunden kanalübergreifend zu erreichen und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Daraus ergeben sich drei zentrale Schwerpunkte: Erstens stärkt die VEDES den Fachhandel mit praxisnahen Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Logistik und Einkauf bis IT und Marketing. Zweitens wird die Omnichannel-Strategie konsequent weiterentwickelt. Drittens fördert die VEDES aktiv die Vernetzung im Verbund durch Plattformen für Austausch und Wissenstransfer. Auf dieser Basis entwickelt die VEDES ihre Leistungen kontinuierlich weiter und bietet Handels- und Industriepartnern ein breites Spektrum an Lösungen – mit dem Ziel, die Marktposition nachhaltig zu stärken und die Zukunft des Spielwarenfachhandels aktiv zu gestalten.

Digitale Transformation

Ein zentrales Element des Wandels in der Spielwarenbranche ist die digitale Transformation. Sie verändert das Konsumverhalten der Menschen grundlegend und damit auch die Anforderungen an den Handel. Für die Unternehmensgruppe ist sie zugleich ein wichtiger Schlüsselfaktor, um die mit dieser Entwicklung verbundenen Wachstumschancen langfristig zu nutzen. Deshalb entwickelt die VEDES ihre Rolle als integrierte Omnichannel-Plattform konsequent weiter, in der stationärer Handel, digitale Vertriebskanäle und Logistik eng miteinander verzahnt sind. Das stationäre Fachgeschäft bleibt dabei ein wichtiger emotionaler Bezugspunkt und wird durch digitale Angebote gezielt ergänzt.

Der VEDES Konzern verfolgt dabei einen klar pragmatischen Ansatz und setzt auf wirtschaftlich tragfähige Lösungen, die den Fachhandel konkret entlasten und stärken. Dazu zählen die konsequente Vernetzung der Vertriebskanäle,

digitale Services entlang der Customer Journey sowie praxisnahe Tools für den Händleralltag.

Zur Unterstützung stellt die Zentrale ihren Mitgliedern eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und integrierte Systemlösungen zur Verfügung, die zentrale Geschäftsprozesse abdecken. Ergänzend engagiert sich der Konzern in Innovationsnetzwerken wie dem KI-Park Berlin, um neue Technologien frühzeitig zu identifizieren, praxisnah weiterzuentwickeln und den Wissenstransfer in den Fachhandel sicherzustellen. Auf diese Weise begleitet die VEDES ihre Partner aktiv bei der schrittweisen digitalen Weiterentwicklung und stärkt nachhaltig deren Wettbewerbsfähigkeit.

Marke mit modularen Marketingkonzepten

Die Marke VEDES steht seit Jahrzehnten für Vertrauen, Verlässlichkeit und ein starkes Miteinander im Fachhandel. Mit dem neuen Claim „Spielen verbindet“ wird diese Haltung klar und zeitgemäß zum Ausdruck gebracht. Spielen wird dabei bewusst als verbindendes Element verstanden – zwischen Generationen, innerhalb von Familien und als wichtiger sozialer Gegenpol in einer zunehmend digitalen Welt. Gleichzeitig spiegelt der Claim auch die Werte des Verbunds wider: partnerschaftliche Zusammenarbeit, gemeinsames Handeln und die enge Verbindung von Fachhändlern, Herstellern und Zentrale.



Ein wesentlicher Baustein der Marketingstrategie ist das modulare Konzept VEDES Plus, das den Handelspartnern eine wirkungsvolle und zugleich effiziente Unterstützung bietet. Es kombiniert zentral gesteuerte Print- und Online-Maß-

nahmen mit flexibel wählbaren digitalen Modulen und ermöglicht so eine passgenaue Ansprache entlang der gesamten Customer Journey. Dazu zählen insbesondere Social-Media-Services zur professionellen Bespielung von Kanälen wie Instagram und Facebook sowie Performance-Marketing-Maßnahmen, etwa in Form gezielter Kampagnen auf Google und in sozialen Netzwerken.

Ergänzt wird das Angebot durch weitere Module wie Content- und Analyseleistungen oder automatisierte Kundenkommunikation. Ziel ist es, die Sichtbarkeit zu erhöhen, zusätzliche Reichweite zu generieren und die Kundenfrequenz nachhaltig zu steigern – bei gleichzeitig reduziertem organisatorischem Aufwand für den einzelnen Händler.

Community

Gemeinschaft, Zusammenhalt und partnerschaftliches Miteinander prägen die VEDES sowohl in der Zusammenarbeit mit ihren Mitgliedern als auch im Auftritt gegenüber Kunden. Ein besonderer Ausdruck dieser gelebten Community ist das VEDES Zukunftsnetzwerk. Hier kommen angehende und zukunftsorientierte Führungskräfte zusammen, um den Spielwarenhandel von morgen aktiv mitzugestalten. In einem offenen, praxisnahen Austausch mit Workshop-Charakter entstehen neue Ideen und Perspektiven – bewusst losgelöst vom Tagesgeschäft. Der Blick richtet sich dabei auf zentrale Zukunftsfragen: Welche Trends prägen den Handel? Wie verändern sich die Erwartungen der Kundschaft? Und welche Strategien sichern langfristigen Erfolg? Das Netzwerk versteht sich als Impulsgeber und Experimentierraum zugleich und zeichnet sich durch eine hohe Dynamik, Offenheit und Gestaltungswillen aus. Dieser intensive Austausch bildet eine wesentliche Grundlage, um die Bedürfnisse des Fachhandels frühzeitig zu erkennen, praxisnahe Lösungen zu entwickeln und die gemeinsame Weiterentwicklung der Gruppe nachhaltig zu fördern.

Logistik und Supply Chain Management

Die VEDES verfügt über eine ausgeprägte Logistikkompetenz und entwickelt ihre Rolle als leistungsfähige Branchenplattform kontinuierlich weiter. Aufbauend auf jahrzehntelanger Erfahrung bietet sie umfassende Services entlang der

gesamten Wertschöpfungskette und schafft damit einen nachhaltigen Mehrwert für den angeschlossenen Spielwarenfachhandel.

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen – etwa durch globale Krisen, volatile Transportkosten und zunehmende regulatorische Vorgaben – richtet die VEDES ihre Prozesse konsequent auf Effizienz, Flexibilität und Resilienz aus. Ziel ist es, ein hochwertiges Sortiment schnell und kosteneffizient verfügbar zu machen und gleichzeitig die notwendige Anpassungsfähigkeit in einem dynamischen Marktumfeld sicherzustellen. Grundlage hierfür sind ein erfahrener Einkauf, eine leistungsfähige Logistik, enge Partnerschaften mit Lieferanten sowie ein klarer Fokus auf Qualität und Nachhaltigkeit. Gleichzeitig unterstützt die VEDES ihre Handelspartner aktiv bei der Optimierung von Lagerbeständen und der Reduzierung logistischer Aufwände.

Eine besondere Stärke liegt im VEDES Großhandel, der den Spielwarenhandel in acht europäischen Ländern – mit Fokus auf die D-A-CH-Region – zuverlässig versorgt und dabei eine sehr heterogene Händlerstruktur bedient: vom kleinen Spezialisten bis hin zum großen Fachmarkt. Mit skalierbaren Services stellt die VEDES sicher, dass alle Händler – unabhängig von Größe und Ausrichtung – bestmöglich unterstützt werden. Dazu zählen auch flexible Dropshipment-Lösungen, bei denen Bestellungen direkt vom Lager an Endkunden versendet werden und so den Händler organisatorisch entlasten. Ergänzt wird dies durch den VEDES Markenservice, bei dem Sortimente führender Hersteller zentral gebündelt und verfügbar gemacht werden. Ein aktuelles Beispiel ist die erweiterte Partnerschaft mit Playmobil: Ein kuratiertes Vollsортiment wird zentral über den VEDES Großhandel bereitgestellt, wodurch Verfügbarkeit, Planungssicherheit und Effizienz für den Handel deutlich gesteigert werden. Dieses Modell wird auch mit weiteren namhaften Marken umgesetzt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Fachhandels.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach zwei Rezessionsjahren in Folge ist die deutsche Wirtschaft 2025 erstmals wieder gewachsen. Laut Statistischem Bundesamt stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 %. Kalenderbereinigt betrug der Anstieg der Wirtschaftsleistung in Deutschland 0,3 %. Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.

Die Ausfuhren nahmen dagegen ab: Die exportorientierte Industrie befindet sich in einer schwierigen Lage, nicht zuletzt wegen der im internationalen Vergleich hohen Arbeits- und Energiekosten sowie bürokratischen Belastungen. Das Verarbeitende Gewerbe war mit zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert: So führten die höheren US-Importzölle, aber auch die Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner zu einer Verschlechterung der preislichen Wettbewerbsposition deutscher Exporte auf wichtigen internationalen Absatzmärkten. Die sich verändernde Rolle der Volksrepublik China, die immer stärker als Konkurrent für deutsche Industrieprodukte auftritt, kam erschwerend hinzu. In diesem außenwirtschaftlichen Umfeld, das einen hohen Anpassungsdruck auf die deutsche Industrie erzeugte, gingen die Exporte erneut zurück, aber weniger stark als im Vorjahr.

Auch die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Dabei gab es zwischen den Branchen große Unterschiede. Im Verarbeitenden Gewerbe wurde im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet. Während sich auch das Baugewerbe erneut schwer tat, zeigte sich im Dienstleistungssegment ein gemischtes Bild. Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung dagegen um 1,2 % an. Hierzu trug insbesondere der Einzelhandel bei, während das Gastgewerbe weniger als im Vorjahr erwirtschaftete.

Sowohl die privaten Haushalte als auch der Staat konsumierten im Jahr 2025 deutlich mehr als im Vorjahr. Preisbereinigt stiegen die privaten Konsumausgaben um 1,4 % und die staatlichen Konsumausgaben um 1,5 %. Die Bruttoanlageinvestitionen gingen dagegen erneut zurück, mit -0,5 % allerdings weniger stark als in den Jahren zuvor. In einem für den deutschen Außenhandel turbulenten Jahr verzeichneten auch die Exporte 2025 nochmals Verluste (-0,3 %). Die schwierige Situation der Exportwirtschaft hatte sich schon 2023 und 2024 in sinkenden Ausfuhren gezeigt. Die Importe legten 2025 dagegen deutlich um 3,6 % zu. In den beiden Jahren zuvor waren auch sie gesunken.¹

¹ Quelle:
<https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2026/bip2025/bruttoinlandsprodukt-uebersicht.html>

Demografische Entwicklung

Zum Jahresende 2025 lebten rund 83,5 Mio. Menschen in Deutschland, was nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes knapp 100.000 weniger waren als Ende 2024. Zuletzt hatte es in den Jahren 2003 bis 2010 sowie im ersten Corona-Pandemiejahr 2020 Bevölkerungsrückgänge gegeben. Zwischen 2011 und 2024 war die Bevölkerung mit Ausnahme von 2020 jedes Jahr gewachsen. Wie in allen Jahren seit der deutschen Wiedervereinigung 1990 überstieg auch im Jahr 2025 die Zahl der Gestorbenen die Zahl der Geborenen. Im Unterschied zu den Vorjahren nahm allerdings die Differenz zwischen den Geburten und Sterbefällen (Geburtendefizit) zu, während der Saldo aus Zu- und Fortzügen (Nettozuwanderung) deutlich abnahm. Die Lücke zwischen den Geburten und Sterbefällen konnte erstmals seit 2020 durch die Wanderungsgewinne nicht geschlossen werden, so dass die Bevölkerungszahl insgesamt sank.

Die Zahl der Geburten nahm im Jahr 2025 weiter ab. Nach ersten Schätzungen wurden 640.000 bis 660.000 Babys geboren (2024: 677.117). Die Zahl der Gestorbenen betrug gut 1,00 Mio. (2024: 1,01 Mio.). Daraus ergibt sich für 2025 ein Geburtendefizit von 340.000 bis 360.000 Personen. Damit lag das Geburtendefizit nun das vierte Jahr in Folge über 300.000 Personen. Gleichzeitig sank die Nettozuwanderung auf 220.000 bis 260.000 Personen und war damit um rund 40 % geringer als im Vorjahr 2024 (430.183 Personen). Auf einem ähnlich niedrigen Niveau wie im Jahr 2025 hatte die Nettozuwanderung zuletzt im Corona-Pandemiejahr 2020 (220.251 Personen) gelegen. Im Durchschnitt der Jahre 1990 bis 2024 war der jährliche Wanderungssaldo mit 356.000 Personen deutlich höher.²

² Quelle:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/01/PD26_032_124.html

Einzelhandel

Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes setzte der deutsche Einzelhandel 2025 real 2,7 % und nominal 3,8 % mehr um als im Vorjahr. Dabei entwickelte sich die erste Jahreshälfte stärker als die zweite. Denn während die realen Umsätze im ersten Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,8 % anstiegen, wuchsen sie im zweiten Halbjahr nur um 1,7 %. Der Zuwachs im ersten Halbjahr ist unter anderem auf einen Sondereffekt zurückzuführen, der durch die Umstrukturierung eines größeren Unternehmens im Internet- und Versandhandel zustande kam. Dadurch kamen Umsätze hinzu, die bisher nicht in Deutschland erfasst wurden. Vergleicht man 2025 mit dem Rekordjahr 2021, in dem der Einzelhandel aufgrund des Corona-Booms den bisher höchsten Umsatz seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1994 erzielte, entwickelte sich der Umsatz um real -0,1 % und nominal +17,3 %.³

³ Quelle:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_038_45212.htm

⁴ Quelle:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_038_45212.html

⁵ Quelle:
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/einzelhandel-jahresbilanz-2025-100.html>

Der Blick auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche zeigt ein gemischtes Bild. Der reale Umsatz des Lebensmitteleinzelhandels stieg im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % (nominal: +3,4 %). Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln wurden 2025 real 3,7 % und nominal 4,1% umgesetzt. Im Versand- und Internethandel kam der oben genannte Sondereffekt zum Tragen, weshalb hier real 10,1 % und nominal 10,0 % mehr Umsatz erwirtschaftet wurde.⁴ Branchenkenner gehen davon aus, dass Amazon das betroffene Unternehmen ist.⁵

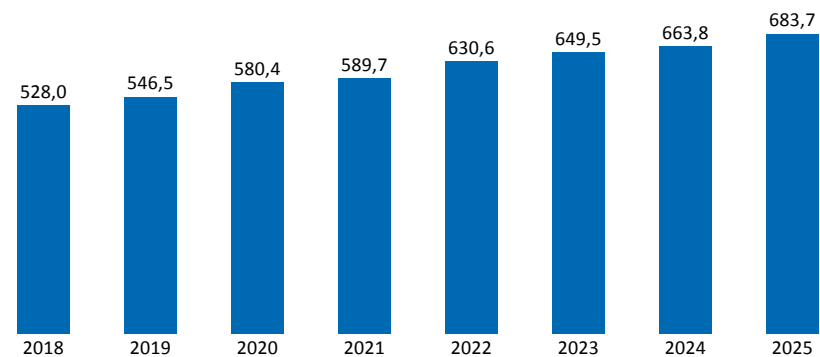
Mit Blick auf das Weihnachtsgeschäft wuchs der Einzelhandelsumsatz im Dezember 2025 real um 3,2 % und nominal um 3,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Vergleich zum Dezember 2021, indem der bisher höchste Umsatz in einem Dezember seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1994 erzielt wurde, war der reale Umsatz im Dezember 2025 um 4,0 % niedriger.⁶

⁶ Quelle:
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_038_45212.html

⁷ Quelle:
https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2026/jahresp/Chart_PK_Konjunktur.pdf

Laut Handelsverband Deutschland (HDE) setzte der hiesige Einzelhandel 683,7 Mrd. € im Jahr 2025 um – das entspricht einem nominalen Wachstum von 3,0 % gegenüber dem Vorjahr. Preisbereinigt setzte der Einzelhandel 1,5 % mehr im Vergleich zum Vorjahr um.⁷

UMSATZENTWICKLUNG DEUTSCHER EINZELHANDEL (IN MRD. €)⁸

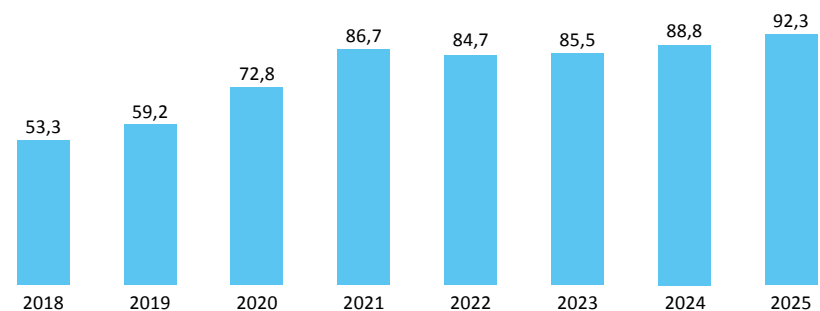


⁸ Quelle:
https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2026/jahresp/Chart_PK_Konjunktur.pdf

Während der stationäre Handel im Berichtsjahr ein nominales Umsatzwachstum von 2,8 % (preisbereinigt 1,3 %) auf 591,4 Mrd. € erzielte, schloss der Online-Handel 2025 insgesamt mit einem höheren Plus ab: Die Umsätze im E-Commerce stiegen im Vorjahresvergleich um nominal 3,9 % auf 92,3 Mrd. €, was preisbereinigt einem Plus von 3,0 % entspricht.⁹

⁹ Quelle:
https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2026/jahresp/Chart_PK_Konjunktur.pdf

UMSATZENTWICKLUNG E-COMMERCE (IN MRD. €)¹⁰



¹⁰ Quelle:
https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2026/jahresp/Chart_PK_Konjunktur.pdf

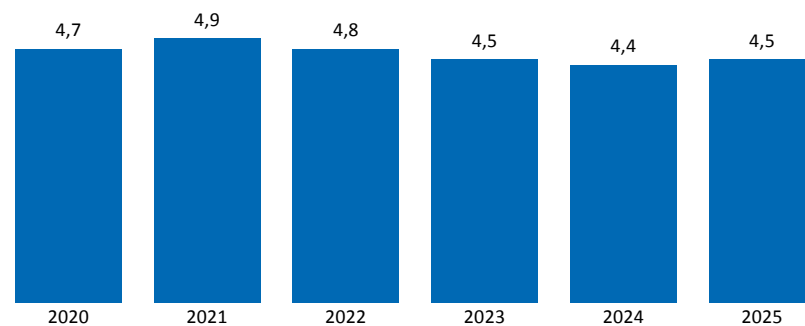
Spielwarenmarkt

Marktvolumen, Kaufverhalten und Zielgruppen: Nach Jahren der wirtschaftlichen Achterbahnfahrt gaben die Konsumenten 2025 im Spielwaren-Einzelhandel wieder mehr aus. Durch hohe Lebenshaltungskosten und die wirtschaftliche Lage blieb die Kaufkraft vieler Familien zwar gedämpft, doch die Lust am Schenken war ungebrochen. Für das Gesamtjahr 2025 verkündete der Handelsverband Spielwaren über alle Vertriebswege einen Umsatzplus von ca. 3 %. Damit wuchs der Inlandsmarkt auf 4,5 Mrd. € (zu Endverbraucherpreisen).¹¹

¹¹ Quelle:
https://www.bvspielwaren.de/PDF/2025/GEMEINSAME_PRESSEMITTEILUNG_zur_Pressekonferenz_2025_der_Spielwarenbranche_19112025.pdf

¹² Quelle:
https://www.bvspielwaren.de/PDF/2025/GEMEINSAME_PRESSEMITTEILUNG_zur_Pressekonferenz_2025_der_Spielwarenbranche_19112025.pdf

SPIELWARENMARKT DEUTSCHLAND IN MRD. €¹²



Im Berichtsjahr zeigten sich die Spielzeugpreise einigermaßen stabil, weil die steigenden Betriebskosten und der Druck auf die Margen vom Handel kompensiert wurden. Laut den Marktforschungsexperten der Circana Group lag der durchschnittliche Verkaufspreis bei 14,92 € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % und damit unterhalb der aktuellen Inflationsrate erhöht.¹³

¹³ Quelle:
Circana Handelspanel
DecisionKey vom
Januar 2026

Während die Endverbraucherumsätze relativ solide waren, zeichneten die Hersteller ein differenziertes Bild. Der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie (DVSI) beschrieb die Stimmung nach fünf Krisenjahren sowie anhaltender wirtschaftlicher Schwäche als gedämpft. Stand November 2025 schätzten lediglich 11 % der Spielwarenunternehmen ihre Lage als gut oder sehr gut ein, während 20 % sie als ungenügend bewerteten. Allerdings gingen die Schätzun-

gen hier weit auseinander: Während vor allem kleinere Spielwarenproduzenten ihre Situation kritisch bewerteten, gingen Großunternehmen von stabilen Umsätzen aus.¹⁴

¹⁴ Quelle:
https://www.bvspielwaren.de/PDF/2025/GEMEINSAME_PRESSEMITTEILUNG_zur_Pressekonferenz_2025_der_Spielwarenbranche_19112025.pdf

Ob Kinder oder Erwachsene – Spielzeuge sind attraktive Produkte, die für Spaß, bildschirmfreie Auszeiten sowie gemeinsame Erlebnisse stehen. Sie bedienen das wachsende Bedürfnis nach Wohlbefinden und persönlicher Entfaltung. 2025 zeigte sich eine der markantesten Veränderungen in der Zielgruppenstruktur: Ein deutlicher Zuwachs bei Spielwarenkonsumenten ab 12 Jahren, den sogenannten „Kidults“. Nahezu 40 % der europäischen Verbraucher gaben an, Spielwaren für sich selbst oder einen anderen Erwachsenen gekauft zu haben. Besonders schnell wuchsen 2025 dabei die Segmente Erwachsenenspiele, Kartenspiele, Trading Cards und Sammelfiguren. Diese demografische Entwicklung unterstreicht die zunehmende Rolle der Spielwaren über das traditionelle Spiel hinaus.¹⁵

¹⁵ Quelle:
<https://www.circana.com/post/global-toy-industry-rebounds-in-2025-as-sales-rise-7-fueled-by-pop-culture-collectibles-and-kid>

Zunehmend kritisch wird die Wettbewerbsverzerrung durch internationale Online-Plattformen wie Temu, Shein & Co. bewertet. Aktuelle Studien zeigen, dass ein erheblicher Teil der über solche Marktplätze angebotenen Spielwaren nicht den europäischen Sicherheitsanforderungen entspricht und teilweise sogar ein Risiko für Verbraucher darstellt. Gleichzeitig gelangen weiterhin große Mengen an Waren aus Drittstaaten in den europäischen Markt, ohne dass bestehende Regelwerke bislang ausreichend durchgesetzt werden. Branchenverbände fordern daher verstärkte Maßnahmen auf europäischer Ebene, insbesondere eine konsequentere Marktüberwachung sowie eine klare Verantwortungszuweisung an Plattformbetreiber. Die bestehenden Rahmenbedingungen führen zu spürbaren Wettbewerbsnachteilen für regulierte Anbieter und stellen Handel und Industrie gleichermaßen vor zusätzliche Herausforderungen.¹⁶

¹⁶ Quelle:
<https://media.canvayo.com/uploads/sites/edce79b3cbf48ccc9bf524d330bbc155/2025/11/DVSI-PRESSEMITTEILUNG-zur-Mystery-Shopping-Studie-von-Toy-Industries-of-Europe-TIE-19112025.pdf>

Vertriebslinien: Im Vergleich zum Vorjahr konnten alle Handelskanäle wachsen. Den größten Zugewinn verzeichnete dabei der so genannte „Other“-Kanal, der neben den Online-Händlern unter anderem auch den Buchhandel oder Fachmärkte im Bereich Unterhaltungselektronik beinhaltet. Fast 80 % des Branchenwachstums kamen aus diesem Kanal. Am zweitstärksten wuchs in Deutschland

¹⁷ Quelle:
https://www.bvspielwaren.de/PDF/2025/GEMEINSAME_PRESSEMITTEILUNG_zur_Pressekonferenz_2025_der_Spielwarenbranche_19112025.pdf

der Bereich Generalist & Specialist und steht damit für rund 17 % des Umsatz- zugewinns. Der Rest verteilt sich auf die Hypermärkte.¹⁷

Jedoch profitierten nicht alle Marktteilnehmer gleichermaßen: Die Big Player der Branche bauten ihre Dominanz weiter aus und die Konzentration im Spiel- warenmarkt nahm weiter zu, um Marktanteile zu sichern. So begann die Thalia Bücher GmbH, marktführender Omnichannel-Buchhändler im deutschsprachi- gen Raum, ihre Präsenz im Spielwarenssegment auszubauen. Der Startschuss fiel mit der Übernahme der Spielwaren Krömer GmbH & Co. sowie der Toysino GmbH im Oktober 2025. Die Expansionsstrategie mit Fokus auf deutsche Innen- städte beinhaltet zudem Nachfolgeregelungen und Übernahmen selbständiger Spielwarenfachhändler, um das Wachstum im Bereich Spielware weiter voran- zutreiben.¹⁸

¹⁸ Quelle:
<https://www.boer- senblatt.net/news/ buchhandel-news/ thalia-uebernimmt- spielmit-405673>

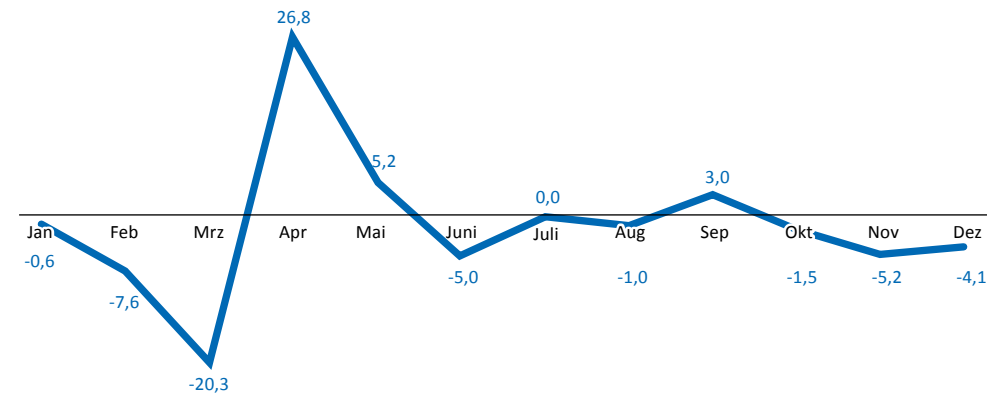
Um Kräfte zu bündeln und ihre Marktposition zu stärken, haben sich auch duo schreib & spiel und idee+spiel zu einer neuen Kooperation im Schreib- und Spielwarenhandel namens duo idee+spiel zusammengeschlossen. Die neue Ko- operation soll ein Zeichen für die Wettbewerbsfähigkeit des mittelständischen stationären Fachhandels setzen und mittels gemeinsamer Strategie die zu- kunftsfähige Weiterentwicklung vorantreiben.¹⁹

Umsatzentwicklung: Nach einem Jahresauftakt nahezu auf Vorjahresniveau schrumpften die Umsätze der VEDES Fachhändler im Februar um 7,6 %. Das schlechte März-Ergebnis war hauptsächlich der kalendarischen Osterverschie- bung geschuldet, da die Verbraucher ihre Geschenke rund um die bunte Eier- suche erst später im April kauften. Betrachtet man die beiden Monate zusam- men, blieb das Ostergeschäft mit -1,2 % etwas hinter den Erwartungen zurück. Der Sommer begann im Mai mit einem deutlichen Plus, während der Verlauf bis September von einer gewissen Volatilität geprägt war. Mit einem aufgelaufenen Minus von 1,0 % läuteten die Fachhändler der VEDES Gruppe das für die Spielwarenbranche alles entscheidende letzte Quartal ein. Während der Okto- ber das Vorjahr um -1,5 % verfehlte, erreichten die letzten beiden Monate nicht annähernd das Niveau von 2024.²⁰

²⁰ Quelle:
VEDES Marktforschung

MONATLICHE ENTWICKLUNG DER THEKENUMSÄTZE 2025 BEI DER VEDES GRUPPE (IN % IM VERGLEICH ZUM VORJAHR)²¹

²¹ Quelle:
VEDES Marktforschung



Der Wettbewerb um die Aufmerksamkeit der Kunden war im Weihnachtsgeschäft 2025 besonders intensiv. Verbraucher gehen zunehmend strate- gisch vor: Sie suchen gezielt nach Rabatten, vergleichen Preise konsequent und versuchen, ihr Budget optimal auszunutzen. Cleveres Einkaufen ent- wickelt sich damit zu einem zentralen Trend. Für viele Verbraucher sind Ra- batte und Sonderaktionen inzwischen ein entscheidender Faktor bei der Kaufentscheidung. Somit sind jene Händler im Vorteil, die auf präzise, per- sonalisierte Omnichannel-Werbeaktionen setzen – Grundlage dafür sind Datenanalysen, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und nahtlose Ein- kaufserlebnisse zu schaffen. Dabei lassen sich zwei Haupttypen von Käufern un- terscheiden: Diejenigen, die frühzeitig nach Angeboten suchen, und Last-Minute-Shopper, die gezielt auf kurzfristige Preissenkungen setzen. Beide Verhaltens- weisen tragen dazu bei, dass vor allem Schnäppchenjäger das Verkaufsgesche- hen maßgeblich prägen.²²

²² Quelle:
https://www.sensor- matic.com/de_de/ resources/pr/2025/ shopper-sentiment- survey-2025-press- release

Ursprünglich beschränkte sich die Cyber Week auf Aktionen bei Onlinehändlern, während sich der stationäre Handel auf den Black Friday fokussierte.²³ Die Tren- nung verschwimmt aber immer mehr. Mittlerweile ist aus dem Shoppingevent fast schon eine Saison geworden. Die ersten Black-Friday-Angebote sieht man bereits Anfang November.²⁴ Dieses schwierige Marktumfeld spiegelt sich auch

²³ Quelle:
https://www.sensor- matic.com/de_de/ resources/pr/2025/ shopper-sentiment- survey-2025-press- release

²⁴ Quelle:
<https://www. vexcash.de/blog/ was-ist-black-friday- cyber-mondy-und-cy- ber-week-die-geschich- te-der-groessten-shop- pingtage-des-jahres/>

bei den VEDES Fachhändlern wider: Die letzten beiden Monate des Jahres lagen deutlich unter dem Vorjahreszeitraum, so dass das letzte Quartal die Vorjahresumsätze um 3,8 % verfehlte und damit die Jahresgesamtentwicklung auf -1,9 % drückte.²⁵

²⁵ Quelle:
VEDES Marktforschung

Sortimente und Warengruppen: Die Spielwarenbranche ist trotz wirtschaftlicher Herausforderungen im Berichtsjahr wieder in eine Wachstumsphase eingetreten – gestützt durch Lizenzthemen, die Nachfrage erwachsener Konsumenten („Kidults“) und lebendige Kategorien wie Spiele und Baukästen. Zu den Wachstumstreibern zählte vor allem die Firma Amigo, die als verantwortlicher Vertriebspartner der „Pokémon“-Sammelkarten ein Umsatzplus von über 80 % erzielte und damit die Warengruppe Spiele & Puzzles an die Spitze des deutschen Spielwarenmarktes katapultierte. Aber auch Party- und Gesellschaftsspiele wie Hitster oder Uno, Spiele und Puzzle rund um die Disney-Lizenz „Lilo & Stitch“, das Kartenspiel Skyjo, Monopoly und Klassiker wie der Rubrik's Cube trugen zu dieser guten Entwicklung bei.

2025 war also definitiv das Jahr der Trading Cards und im Speziellen von „Pokémon“. Mit über 84 % Marktanteil in der entsprechenden Sub-Kategorie ist das Thema mit weitem Abstand die Nummer Eins. Trotzdem entwickeln sich auch andere Themen wie „Magic: The Gathering“, „One Piece“ oder „Marvel Universe“ sehr positiv, wenn auch auf deutlich niedrigerem Niveau.

Weiteres starkes Wachstum kommt aus dem Bereich der Baukästen. Hier ist die Firma Lego mit weitem Abstand der umsatzstärkste Hersteller. Vor allem der erfolgreiche Rennsport-Film „F1“ mit Brad Pitt in der Hauptrolle generierte eine starke Nachfrage nach passenden Produkten, wodurch Lego mit der „Formula 1“-Lizenz um mehr als 23 Mio. € wachsen konnte. Aber auch die Lego Botanicals konnten das starke Vorjahr übertreffen – hier haben vor allem die Neuheiten wie das Pretty Pink Flower Bouquet oder die Mini Orchidee die Hitliste angeführt. Aber auch die Lego Produktlinien „Minecraft“ und „Creator 3-in-1“ wurden stark nachgefragt.

Auch die Warengruppe der Actionfiguren erreichte ein starkes Wachstum. Neben der Linie „Funko Pop!“ und den „Mystery Minis“ von Funko, konnten auch die Firmen Hasbro und Mattel sowie die Simba Dickie Gruppe mit ihren jeweili-

gen Sortimenten, wie z.B. „Beyblade“, „Marvel Universe“, „Jurassic World“ und den „Nano MetalFigs“, bei den Konsumenten punkten.

Deutliche Steigerungen zeigten sich auch in den Kategorien Plüsch und Fahrzeuge. In beiden Bereichen waren vor allem die Produktlinien „Lilo & Stitch“ der Simba Dickie Gruppe, „Hot Wheels“ von Mattel oder die Carrera Hybrid Serie stark nachgefragt.

Auch die Lizenzthemen blieben im Berichtsjahr weiter auf dem Vormarsch, denn der Umsatzanteil am deutschen Spielwarenmarkt konnte nochmals gesteigert werden und liegt inzwischen bei 33 % – d.h. dass jedes dritte verkaufte Spielzeug ein Lizenzprodukt ist. Die fünf umsatzstärksten Lizenzen im Jahr 2025 waren „Star Wars“, „Minecraft“, „Harry Potter“, „Pokémon“ und „Lilo & Stitch“ – zusammen stehen sie für 25 % des Lizenzmarktes. Verglichen mit den Vorjahren zeigt sich aber, dass der Markt nicht mehr von einigen wenigen Lizenzen dominiert wird, sondern sich der Umsatz inzwischen gleichmäßiger auf die angesagten Lizenzwelten, wie beispielsweise „Formula 1“, „Fortnite“, „Disney Princess“, „Mario Kart“, „The Fast and the Furious“ oder „Jurassic World“ verteilt.²⁶

²⁶ Quelle:
https://www.bvspielwaren.de/PDF/2025/GEMEINSAME_PRESSEMITTEILUNG_zur_Pressekonferenz_2025_der_Spielwarenbranche_19112025.pdf

2. GESCHÄFTSVERLAUF

Das Geschäftsjahr 2025 war weiterhin von herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Insbesondere die anhaltenden geopolitischen Spannungen (Nahostkonflikt, Ukrainekrieg) sowie die gedämpfte Konsumstimmung führten zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung und Preisensibilität im Einzelhandel. Geprägt durch den Wegfall eines größeren Zentralregulierungskunden lagen die zentralregulierten Umsätze der angeschlossenen Mitgliedsbetriebe insgesamt unter dem Vorjahr. Im Großhandelsumsatz war ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen, sowohl bei den Fachhandelskunden als auch den Online-Kunden. Insgesamt erzielte der VEDES Konzern im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz in Höhe von 137,1 Mio. €. Damit lag der Umsatz innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 135 Mio. € bis 145 Mio. €.

Durch Umsatzverschiebungen zwischen Vertriebskanälen und durch Umsätze mit Produkten, die eine geringere Spanne ausweisen, verringerte sich die Roh-

ertragsmarge im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 25,1 % und führte zu einem Rohergebnis von 34,4 Mio. € (im Vorjahr: 36,0 Mio. €). Durch gezielte Maßnahmen zu Effizienz und Kosteneinsparungen konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 0,3 Mio. € auf 1,8 Mio. € gesteigert werden. Damit lag das EBT über der prognostizierten Bandbreite von 1,0 Mio. € bis 1,5 Mio. €.

Im November 2025 wurde die Unternehmensanleihe über 12,5 Mio. € vorzeitig zurückgezahlt und durch eine langfristige Bankenfinanzierung ersetzt. Dadurch ist die finanzielle Stabilität des Konzerns nachhaltig gestärkt und die Finanzierung der weiteren Unternehmensentwicklung gesichert.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns trotz der weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE SOWIE WESENTLICHE LEISTUNGSINDIKATOREN

3.1 ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der VEDES Konzern einen Umsatz von 137,1 Mio. € und lag damit um 2,8 % unter dem Vorjahr (141,0 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des VEDES Konzern beträgt 1,8 Mio. € (im Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern (EBT).

Die Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

	2025	2024
Rohertragsmarge in %	25,1	25,5
EBITDA in T€	4.693	4.410
EBIT in T€	3.285	3.097
EBT in T€	1.834	1.543

Das EBITDA erhöhte sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Der Anstieg resultiert trotz rückläufiger Umsatzerlöse und eines gesunkenen Rohergebnisses aus niedrigeren Personalaufwendungen sowie geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die wesentlichen Kostentreiber sind der Material- und Personalaufwand sowie sonstige Aufwendungen. Diese sind in der folgenden Tabelle prozentual in Relation zum Umsatz dargestellt.

	2025		2024	
	in T€	in %	in T€	in %
Materialaufwand	103.194	75,3	105.819	75,0
Personalaufwand	17.081	12,5	18.384	13,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.650	9,2	13.213	9,4

Der Materialaufwand verringerte sich im Geschäftsjahr 2025 absolut um 2,6 Mio. € auf 103,2 Mio. €. In Relation zum Umsatzrückgang erhöhte sich die Materialaufwandsquote leicht auf 75,3 % (Vorjahr: 75,0 %), wodurch sich die Rohertragsmarge auf 25,1 % (Vorjahr: 25,5 %) reduzierte.

Der Personalaufwand sank um 1,3 Mio. € auf 17,1 Mio. € und belief sich auf 12,5 % des Umsatzes (Vorjahr: 13,0 %). Der Rückgang resultiert insbesondere aus einer geringeren Mitarbeiterzahl. Zudem waren im Vorjahr einmalige Inflationsausgleichszahlungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,6 Mio. € auf 12,7 Mio. €. Der Rückgang ist vor allem auf geringere Provisions-, Werbe- und Reisekosten zurückzuführen. Im Vorjahr waren zudem einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit dem 120-jährigen Jubiläum der VEDES enthalten.

Insgesamt hat sich die Ertragslage des VEDES Konzerns im Geschäftsjahr 2025 trotz rückläufiger Umsatzerlöse verbessert. Maßgeblich hierfür waren insbesondere die konsequente Kostensteuerung sowie der Rückgang von Einmal-effekten im Vorjahr.

3.2 FINANZLAGE

Das Finanzmanagement der VEDES stellt sicher, dass das Unternehmen dauerhaft liquide ist, und reduziert finanzielle Risiken. Die Finanzabteilung steuert diese Aufgaben zentral für den Gesamtkonzern. Ziel ist es, den Finanzbedarf der Gesellschaften in ausreichender Form kostengünstig zu decken. Dies gilt sowohl für das operative Geschäft als auch für Investitionen. Bei der Auswahl der Finanzprodukte orientiert sich der VEDES Konzern grundsätzlich an der Fristigkeit des zugrundeliegenden Geschäfts.

KAPITALSTRUKTUR

	2025 in T€	2024 in T€	Differenz in T€	Differenz in %
Eigenkapital	8.690	7.805	885	11,3
Rückstellungen	4.589	5.836	-1.247	-21,4
Anleihe	0	12.553	-12.553	-100,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.071	0	10.071	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.042	8.465	577	6,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	1	-1	-100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	10.419	10.466	-47	-0,4
Summe Verbindlichkeiten	29.533	31.486	-1.953	-6,2
Rechnungsabgrenzungsposten	2	9	7	-72,7
Latente Steuern	305	396	-91	-23,0
Bilanzsumme	43.119	45.532	-2.413	-5,3
Fremdkapitalquote	79,9 %	82,9 %		-3 pp
Eigenkapitalquote	20,1 %	17,1 %		3 pp

Der Rückgang der Rückstellungen um 1,2 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der Rückstellungen für Kundenboni 1,6 Mio. € (im Vorjahr: 2,7 Mio. €).

Die VEDES AG hatte eine Unternehmensanleihe 2017/2026 (ISIN: DE000A2GSTP1/WKN A2GSTP) im Gesamtnennbetrag von nominell 12.500.148,84 € mit einer Laufzeit bis 17. November 2026 und einem Zinssatz von 3,5 % p.a. platziert. Im November 2025 wurde die Anleihe frühzeitig vollständig zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag bestehen daher keine Verbindlichkeiten aus Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein langfristiges Bankendarlehen in Höhe von 10 Mio. € mit einer Laufzeit von 6 Jahren, das im Zuge der Rückzahlung der Anleihe aufgenommen wurde. Zum Bilanzstichtag sind Zinsabgrenzungen in Höhe von 71 T€ enthalten. Das Darlehen ist durch eine Sicherungsübereignung von Warenbeständen besichert.

Seit dem Jahr 2021 hat sich die BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH mit 5 Mio. € als stille Gesellschaft beteiligt. Die ursprünglich bis zum 31. Dezember 2028 vereinbarte Laufzeit wurde im Rahmen der Refinanzierung der Anleihe bis 2030/31 verlängert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 0,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 2,4 Mio. € auf 43,1 Mio. €. Durch das positive Periodenergebnis von 1,0 Mio. € stieg das Eigenkapital entsprechend. Die Eigenkapitalquote liegt bei 20,1 % (im Vorjahr: 17,1 %).

Liquidität

Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 6,4 Mio. € die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit von 0,6 Mio. € sowie aus der Finanzierungstätigkeit von 4,1 Mio. € mehr als kompensieren konnte. Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr um 1,6 Mio. € auf 12,5 Mio. € zum Bilanzstichtag.

Alle Angaben in T€	2025	2024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.384	1.156
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-635	-1.016
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.124	-1.706
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.625	-1.566
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-74	-37
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.973	12.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.524	10.973

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* deutlich auf 6,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das verbesserte Periodenergebnis sowie positive Effekte aus Veränderungen im Working Capital zurückzuführen. Insbesondere führten der Abbau der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows. Gegenläufig wirkte sich hingegen der Abbau von Rückstellungen aus, der zu einem Mittelabfluss führte. Darüber hinaus trugen geringere Steuerzahlungen im Vergleich zum Vorjahr positiv zur Cashflow-Entwicklung bei.

Der *Cashflow aus der Investitionstätigkeit* beinhaltet Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 0,1 Mio. € (im Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 0,7 Mio. € (im Vorjahr: 0,9 Mio. €). Im Bereich des immateriellen Anlagevermögens wurden insbesondere weitere Investitionen in den Online-Shop sowie das Warenwirtschaftssystem durchgeführt. Im Sachanlagevermögen erfolgten neben den regelmäßigen Ersatzinvestitionen im Wesentlichen Investitionen in die Kommissionierungstechnik sowie die Servertechnik im Großhandelslager in Lotte/Osnabrück.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* beinhaltet mit 1,5 Mio. € Zinszahlungen. Darin sind Zinsen in Höhe von 3,5 % p.a. auf das Anleihevolumen von 12,5 Mio. € sowie die fixe und ergebnisabhängige Vergütung für die 5 Mio. € stille Beteiligung der BayBG enthalten. Die vorzeitige Rückzahlung der Anleihe (12,5 Mio. €) im November 2025 erfolgte zu 100,5 % des Nennbetrags und wurde mit 2,0 Mio. € Eigenmitteln finanziert. Hieraus ergab sich ein höherer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit.

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Finanzmittelfonds ergibt sich als Summe aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten. Kurzfristige Kontokorrentverbindlichkeiten bestehen keine, so dass auch keine Saldierung mit diesen erfolgt. Über Zahlungsmittel in Höhe von 1,5 Mio. € (im Vorjahr: 1,5 Mio. €) kann der Konzern nicht frei verfügen, da diese zu Sicherungszwecken verpfändet sind.

Mit den Hausbanken des VEDES Konzerns und der VEDES eG wurden Betriebsmittelkreditlinien vereinbart. Zum Bilanzstichtag betrugen die zugesagten Kreditlinien 6 Mio. € (im Vorjahr 5,5 Mio. €). Die Linien sind unbefristet. Die Kreditlinie wurde von der VEDES eG mit 1,6 Mio. € zum 31. Dezember 2025 in Anspruch genommen. Avale und Akkreditive bestanden mit 0,3 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 10,0 Mio. € resultierten aus dem aufgenommenen Bankdarlehen (im Vorjahr: 0,0 €).

3.3 VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSSTRUKTUR

	2025 in T€	2024 in T€	Differenz in T€	Differenz in %
Anlagevermögen	4.332	4.974	-642	-12,9
Vorräte	15.831	17.069	-1.238	-7,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.200	12.366	-2.166	-17,5
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.524	10.973	1.550	14,1
Summe Umlaufvermögen	38.555	40.408	-1.853	-4,6
Rechnungsabgrenzungsposten	232	150	82	55,5
Bilanzsumme	43.119	45.532	-2.413	-5,3
Anlagevermögen in % der Bilanzsumme	10,1 %	11,0 %		-0,9 pp
Umlaufvermögen in % der Bilanzsumme	89,4 %	88,7 %		0,7 pp
Rechnungsabgrenzungsposten in % der Bilanzsumme	0,5 %	0,3 %		0,2 pp

Die Vermögenslage des Konzerns ist im Berichtsjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um 2,4 Mio. € auf 43,1 Mio. € geprägt.

Das Anlagevermögen verringerte sich um 0,6 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Der leichte Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den planmäßigen Abschreibungen, die die Investitionen im Berichtsjahr überstiegen.

In das Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr 0,8 Mio. € investiert, davon 0,7 Mio. € in die immateriellen Vermögenswerte. Die Investitionen betrafen insbesondere die Weiterentwicklungen des Warenwirtschaftssystems IPOS, der VEDES Digitalen Shopping-Lösung und des VEDES Online-Shops. Investitionen in das Sachanlagevermögen betrafen vor allem die EDV-Ausstattung, die Kommissionierungs- und Verladetechnik sowie die Server- und Netzwerktechnik des Großhandelslagers in Lotte/Osnabrück.

Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 1,9 Mio. € auf 38,6 Mio. €. Der Rückgang ist insbesondere auf eine Abnahme der Vorräte um 1,2 Mio. € sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 2,2 Mio. € zurückzuführen. Demgegenüber erhöhte sich der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten um 1,6 Mio. €.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten auch den Kaufpreiseinbehalt aus Factoring in Höhe von 4,6 Mio. € (im Vorjahr: 4,8 Mio. €). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände reduzierten sich im Berichtsjahr, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Ertragsteuerforderungen infolge erhaltener Steuererstattungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer zurückzuführen ist.

Die Vermögensstruktur ist weiterhin überwiegend durch das Umlaufvermögen geprägt. Die Anlagenintensität verringerte sich auf 10,1 % (Vorjahr: 11,0 %).

Die Verbindlichkeiten werden unter „3.2 Finanzlage“ erläutert.

3.4 NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Mitarbeiter: Der nachhaltige Erfolg der VEDES Gruppe wird maßgeblich durch die Kompetenz und das Engagement der Belegschaft getragen. Eine von Vertrauen und Wertschätzung geprägte Unternehmenskultur bildet dabei die Grundlage für eine effiziente Zusammenarbeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung des Unternehmens. Teamgeist und ein konstruktives Arbeitsumfeld leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag.

Die VEDES setzt auf ein modernes Führungsverständnis mit klaren Strukturen und kurzen Entscheidungswegen. Zentrale Qualifizierungsmaßnahmen und der bereichsübergreifende Austausch fördern den Wissenstransfer, stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Organisation sowie die fachliche und persönliche Entwicklung der Mitarbeiter. Durch eine strategische Personalplanung werden individuelle Potenziale systematisch weiterentwickelt. Eigenverantwortliches Handeln und unternehmerisches Denken werden gezielt unterstützt, um die Mitarbeiter aktiv in die Weiterentwicklung der VEDES Gruppe einzubinden. Die Förderung von Initiativen und neuen Impulsen trägt dazu bei, die Leistungsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu sichern.

Kunden: Die Anforderungen und Erwartungen der Handelspartner entwickeln sich in einem dynamischen Marktumfeld kontinuierlich weiter. Die VEDES Zentrale trägt dem durch einen direkten und kontinuierlichen Austausch mit ihren Kunden Rechnung. Ziel ist es, frühzeitig relevante Entwicklungen zu erkennen und das Leistungsangebot entsprechend auszurichten. Dabei steht vor allem der persönliche Dialog im Mittelpunkt und bildet die Grundlage für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die auf Verlässlichkeit, Transparenz und langfristiger Orientierung basiert.

Die Kundenzufriedenheit stellt einen wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator dar und ist entscheidend für die nachhaltige Bindung bestehender Partner sowie die Gewinnung neuer Kunden. Die VEDES verfolgt hierzu einen integrierten Ansatz, der persönliche und digitale Austauschformate miteinander verbindet. Digitale Informations- und Schulungsangebote, wie Live-Streams und Webseminare zu aktuellen Markt- und Fachthemen, ergänzen den direkten

Dialog und unterstützen die Handelspartner in ihrer Weiterentwicklung.

Zugleich versteht sich die VEDES als aktives Netzwerk, das den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb des Verbunds gezielt fördert. Formate wie Hausmessen, Regionaltagungen, ERFA-Gruppen, Zukunftsnetzwerk, Musterungskommission und Marketingausschuss bieten vielfältige Plattformen für fachlichen Dialog, Wissenstransfer und gemeinsame Weiterentwicklung. Diese enge Vernetzung stärkt die Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe, fördert die Identifikation der Partner mit dem Verbund und leistet einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Kundenbindung.



Markenwert: Die VEDES zählt zu den etablierten Größen im europäischen Spielwarenhandel und verfügt über einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie steht für Verlässlichkeit, Qualität sowie fachliche Kompetenz und trägt damit wesentlich zur Positionierung der Unternehmensgruppe im Markt sowie zur Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb bei. Diese Wahrnehmung schafft Vertrauen beim Endverbraucher und unterstützt gleichzeitig die Geschäftsentwicklung der angeschlossenen Handelspartner.

Auf dieser Basis wird das Markenprofil behutsam, aber konsequent weiterentwickelt. Ziel ist es, die gewachsene Bekanntheit und Glaubwürdigkeit in eine moderne, klare Kommunikation zu überführen und dabei neue Zielgruppen – insbesondere auch erwachsene Käufergruppen („Kidults“) – stärker anzusprechen. Der Fachhandel bleibt dabei das zentrale Element als Ort der Beratung, Inspiration und emotionalen Produkterlebnissen. Eine konsistente Ausgestaltung über alle Kanäle hinweg sowie die gezielte Implementierung von Formaten, die Identifikation und Gemeinschaft fördern, stehen im Fokus.

Die Bedeutung und Stärke der VEDES wird auch durch externe Auszeichnungen bestätigt. Im Jahr 2025 wurde sie bereits zum vierten Mal in den exklusiven Kreis der „Marken des Jahrhunderts“ aufgenommen – eine besondere Ehrung,

die nur alle drei Jahre vergeben wird. Die langjährige Zugehörigkeit in dieser Runde unterstreicht die hohe Bekanntheit und die nachhaltige Relevanz im deutschen Marken Umfeld.

Zur weiteren Stärkung wird auf eine konsequente und integrierte Markenführung über alle Kommunikationskanäle hinweg gesetzt. Durch die enge Verzahnung von stationärem Handel, digitalen Angeboten und zentral gesteuerten Marketingmaßnahmen wird die Präsenz kontinuierlich ausgebaut. Ziel ist es, die VEDES langfristig als verlässlichen Orientierungspunkt für Konsumenten und als starke Plattform für den Fachhandel zu positionieren.

Nachhaltigkeit: Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensausrichtung der VEDES. Dabei werden ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt, da langfristiger wirtschaftlicher Erfolg eng mit nachhaltigem Wirtschaften verknüpft ist. Die Berichterstattung erfolgt gemäß den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK).²⁷

²⁷ Quelle:
<https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/14775/de/2022/dnk>

Im Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten stehen insbesondere die Förderung eines verantwortungsvollen Konsumverhaltens sowie die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Verpackungslösungen in der Spielwarenbranche. Gleichzeitig werden entlang der Lieferkette ökologische und gesellschaftliche Anforderungen berücksichtigt. Grundlage hierfür bildet der VEDES Business Partner Code of Conduct, der unter anderem Anforderungen zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Integrität definiert.

Auch innerhalb der Organisation wird nachhaltiges Handeln aktiv gelebt. Flexible Arbeitszeitmodelle unterstützen die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben, während Qualifizierungsmaßnahmen und ein wertschätzendes Arbeitsumfeld die langfristige Entwicklung der Mitarbeiter fördern.

Im Bereich Unternehmensführung stellen klare Verhaltensrichtlinien, Compliance-Strukturen sowie regelmäßige Schulungen sicher, dass gesetzliche und interne Standards eingehalten werden. Dadurch wird verantwortungsbewusstes und integrires Handeln nachhaltig in den Geschäftsprozessen und der Unternehmenskultur verankert.

III. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

1. PROGNOSEBERICHT

Der Prognosebericht der VEDES berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses bekannt waren und die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können.

Trauten die Ökonomen Europas größter Volkswirtschaft zu Beginn des Jahres noch ein Wachstum von etwa einem Prozent zu,²⁸ so haben führende Wirtschaftsforschungsinstitute ihre Konjunkturprognose angesichts des Iran-Krieges mehr als halbiert. Durch die stark gestiegenen Energiepreise wird für das laufende Jahr nur noch ein Wirtschaftswachstum von 0,6 % und für 2027 um 0,9 % erwartet.²⁹

²⁸ Quelle:
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/wirtschaft-bip-2025-gewachsen-100.html>

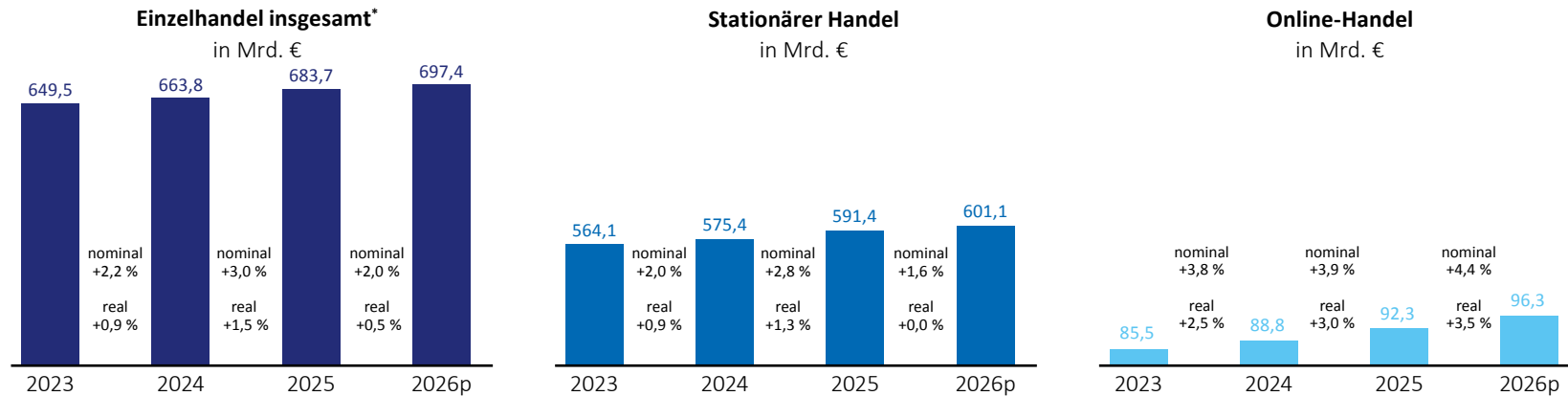
²⁹ Quelle:
<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/wirtschaft-bip-2025-gewachsen-100.html>

Parallel bleiben die Rahmenbedingungen für den Konsum und den Einzelhandel auch im Jahr 2026 herausfordernd. Das zeigen die Einschätzungen von knapp 600 Handelsunternehmen in einer Umfrage des Handelsverbandes Deutschland (HDE). Demnach rechnen in diesem Jahr 49 % der Befragten mit Umsätzen unter Vorjahr. Mit Blick auf dieses Umfeld rechnet der HDE in seiner Jahresprognose 2026 für den Einzelhandel in Deutschland mit einem Umsatzplus von 2 % im Vergleich zum Vorjahr. Real bedeutet das ein Plus von 0,5 %. Der Online-Handel bleibt auch 2026 der Wachstumstreiber der Branche. Hier werden die Umsätze laut HDE-Prognose um nominal 4,4 % zulegen, das steht für ein reales Plus von 3,5 %. Die Umsätze im Einzelhandel in Deutschland werden dieses Jahr damit voraussichtlich bei 697,4 Mrd. € liegen, der Online-Handel wird dazu 96,3 Mrd. € beitragen.³⁰

³⁰ Quelle:
<https://einzelhandel.de/images/jahresPK2026.pdf>

³¹ Quelle:
https://einzelhandel.de/images/presse/Pressekonferenz/2026/jahresp/Chart_PK_Konjunktur.pdf

HDE-PROGNOSE UMSATZENTWICKLUNG 2026³¹



HDE-Berechnungen auf Basis Destatis; ohne Umsatzsteuer; *ohne Kfz, Tankstellen, Brennstoffe, Apotheken (WZ08-47103); Stand: Januar 2025

Aktuelle Entwicklungen zeigen jedoch, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin von hoher Unsicherheit geprägt sind. Geopolitische Spannungen und daraus resultierende Belastungen – etwa steigende Energiepreise – wirken dämpfend auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland. Gleichzeitig bleibt die Konsumstimmung trotz zwischenzeitlicher Erholung verhalten, da viele Verbraucher weiterhin mit finanziellen Unsicherheiten rechnen. Vor diesem Hintergrund bleibt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2026 anfällig für externe Einflussfaktoren und Risiken.³²

³² Quelle:
https://einzelhandel.de/images/HDE_Konsumbarometer_Maerz_2026.pdf

Für den Spielwarenmarkt wird 2026 insgesamt eine stabile Entwicklung mit weiteren Wachstumsimpulsen erwartet. Zentrale Ansatzpunkte liegen dabei in einer stärkeren Fokussierung auf die Kernzielgruppe der Kinder – insbesondere durch relevante Spielkonzepte und passende Preispunkte – sowie in der gezielten Ansprache zusätzlicher Käufergruppen.³³ Trotzdem bleibt das Marktumfeld weiterhin herausfordernd. Steigende Kosten, verändertes Konsumverhalten

³³ Quelle:
 Circana Breakfast
 Presentation vom
 28.01.2026

und eine anhaltende Kaufzurückhaltung prägen die Rahmenbedingungen und erhöhen den Anpassungsdruck für viele Unternehmen der Branche.

Diese Entwicklung zeigt sich auch im fortschreitenden Konsolidierungsprozess im Spielwarenhandel. So hat ROFU Kinderland, ein großer stationärer Spielwarenhändler in Deutschland, Anfang 2026 einen Insolvenzantrag in Eigenverwaltung gestellt. Als Gründe für die Schieflage nennt die Geschäftsführung unter anderem das schwache Weihnachtsgeschäft, gestiegene Kosten sowie die generelle Kaufzurückhaltung von Kunden. Der Geschäftsbetrieb der über 100 eigenen Filialen mit knapp 2.000 Beschäftigten läuft zunächst weiter.³⁴

³⁴ Quelle:
<https://www.welt.de/vermischtes/article6971d2e-428aa17d2d28c2c14/rofu-kinderland-deutscher-spielwarenriesen-mit-2000-mitarbeitern-meldet-insolvenz-an.html>

Unter Berücksichtigung der aktuellen Wirtschaftsprognosen, der weiterhin herausfordernden Rahmenbedingungen, sowie der geopolitischen Unsicherheiten geht der Vorstand nach einem zufriedenstellenden Jahr 2025 in der Planung für das Jahr 2026 von einem Konzernumsatz in der Bandbreite von 135 Mio. € bis 145 Mio. € aus. Die marktwirtschaftliche Unsicherheit begleiten den Jahresstart 2026, so dass die Zentralregulierungsumsätze per Ende Februar 2026

unter Vorjahr und unter Plan liegen. Die Großhandelsumsätze bewegen sich per Ende Februar 2026 unter Vorjahr und über Plan. Vor dem Hintergrund sich weiter abzeichnender Preiserhöhungen, Lohnkostensteigerungen, geplanter Investitionen und der erwarteten Umsatzentwicklung wird für das Jahr 2026 ein positives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in einer Bandbreite von 1,0 Mio. € bis 1,5 Mio. € erwartet.

2. CHANCENBERICHT

Die VEDES Unternehmensgruppe sieht sich in einem fortschreitenden Strukturwandel des Spielwarenmarktes, der insbesondere durch die zunehmende Digitalisierung, verändertes Konsumentenverhalten, die Verschiebung von Umsätzen in den E-Commerce sowie neue Handelsformate geprägt ist. Aus diesen Entwicklungen ergeben sich für die VEDES Gruppe Chancen zur Weiterentwicklung des Geschäftsmodells sowie zur Stärkung der Wettbewerbsposition.

Marketchancen und Sortimentstrends

Als Dienstleistungsplattform mit breitem Sortiment in den Bereichen Spiel, Freizeit und Baby sowie angrenzenden Sortimentsbereichen besteht die Chance, das Umsatzniveau und Marktanteile weiterzuentwickeln und zusätzliche Handelspartner zu gewinnen. Die kontinuierliche Beobachtung nationaler und internationaler Trends – u.a. durch die Teilnahme an relevanten Branchenmes- sen sowie durch eine konzerninterne Research-Abteilung – unterstützt eine bedarfsgerechte Sortimentsgestaltung und die Weiterentwicklung des Leistungs- angebots.

Getrieben durch Lizenzthemen und Medieninhalte bieten globale Spielwaren- trends Chancen für die Sortiments- und Vermarktungsstrategie. Ein bedeu- tender Wachstumstreiber sind die sogenannten „Kidults“. Erwachsene Kon- sumenten gewinnen zunehmend an Bedeutung, da Produkte gezielt auf ihre Bedürfnisse und Motive wie Nostalgie, Sammelleidenschaft, Designanspruch oder persönliche Herausforderungen ausgerichtet werden. Diese Entwicklung eröffnet zusätzliche Umsatzpotenziale über die klassischen Zielgruppen hinaus, insbesondere im Bereich popkulturell geprägter Lizenz- und Sammelthemen.³⁵

³⁵ Quelle:
<https://www.brandora.de/de/toy-manufacturer/spielwaren-insights/spielwarentrends-2026-viel-evoluti-on-wenig-revolution-interview-mit-axel-damm-ler-iconkids-and-youth>

Lizenzen, Innovationen und digitale Elemente spielen eine wichtige Rolle, um Kaufanreize zu schaffen und neue Erlebniswelten zu eröffnen. Große Kino- und Streaming-Highlights sowie internationale Ereignisse wie die Fußball-Weltmeis- terschaft sorgen 2026 für zusätzliche Impulse. Auch starke Marken und Jubiläen werden dazu beitragen, Aufmerksamkeit zu generieren und unterschiedliche Zielgruppen emotional anzusprechen.³⁶

³⁶ Quelle:
Circana Breakfast
Presentation vom
28.01.2026

Grundsätzlich ist aber nicht mit grundlegenden Umbrüchen in der Branche zu rechnen. Vielmehr wird sich der Markt weiterhin evolutionär entwickeln: Bewähr- te Spielkonzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt und gezielt für unter- schiedliche Zielgruppen angepasst. Ergänzend bleibt anlassbezogenes Marketing – etwa zu Weihnachten, Geburtstagen oder Ostern – ein wichtiger Umsatztreiber, der zunehmend durch Maßnahmen zur ganzjährigen Nachfrage ergänzt wird.³⁷

³⁷ Quelle:
[https://www.brandora. de/de/toy-manufactu- rer/spielwaren-insights/ spielwarentrends- 2026-viel-evolution- wenig-revolution-in- terview-mit-axel-damm- ler-iconkids-and-youth](https://www.brandora.de/de/toy-manufactu- rer/spielwaren-insights/ spielwarentrends- 2026-viel-evolution- wenig-revolution-in- terview-mit-axel-damm- ler-iconkids-and-youth)

Chancen durch Digitalisierung und datengetriebene Prozesse

Die digitale Transformation bleibt ein wesentlicher Werttreiber für Effizienz, Skalierbarkeit und Kundenzugang. Im Bereich des B2B-Direct-Marketings und der digitalen Kundeninteraktion bestehen Chancen, Informations- und Bestell- prozesse zu vereinfachen sowie die Kundenansprache zielgerichteter zu gestal- ten. Gleichzeitig eröffnen sich durch den zunehmenden Einsatz generativer KI Potenziale zur weiteren Automatisierung und Qualitätssteigerung von Prozes- sen entlang der Wertschöpfungskette, u.a. in Administration, Vermarktung, Disposition und Service.

Die VEDES Gruppe verfügt über eine moderne IT-Infrastruktur. Mit SAP S/4HANA als ERP-System sowie einem weiterentwickelten B2B-Shop als digita- ler Bestellplattform bestehen Chancen, Prozesse zu standardisieren, Durchlauf- zeiten zu reduzieren und die Servicequalität zu erhöhen. Auf Basis dieser Infra- struktur und geeigneter organisatorischer Strukturen können neue Lösungen zügig entwickelt und implementiert werden, um flexibel auf veränderte Kun- denbedürfnisse und Marktbedingungen zu reagieren.

Durch die kontinuierliche Optimierung der Lagerlogistik (u.a. Lagerverwaltungs- system, Kommissioniersystem „Pick by Voice“, Drop-Shipment sowie die Bün- delung von Transporten und die Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Dienst-

leisten) bestehen Chancen zur Effizienzsteigerung, Serviceverbesserung und potenziellen Kostensenkung. Gleichzeitig können durch die Optimierung der Transportauslastung CO₂-Emissionen reduziert werden.

Vertriebs- und Omnichannelchancen

Im Zuge steigender Bedeutung digitaler Vertriebskanäle sieht die VEDES Potenziale, stationäre und digitale Absatzkanäle stärker zu verzahnen. Durch die Weiterentwicklung des Online-Geschäfts sowie die Unterstützung der angeschlossenen Handelspartner mit Marketing-Konzepten und Omnichannel-Lösungen kann die Attraktivität der Partnerformate erhöht und zusätzliche Nachfrage erschlossen werden. Der weitere Ausbau der zentralen Plattform VEDES.com bietet zusätzliche Potenziale zur Entwicklung digitaler Services und zur Skalierung des E-Commerce-Geschäfts unter gleichzeitiger Ausrichtung auf Profitabilität.

Autonome bzw. personalfreie Ladenkonzepte gewinnen an Relevanz. Mit der Umsetzung eines autonomen, personalfreien Spielwarengeschäfts „Scan, Go & Fly“ am Flughafen München wurde ein innovatives Format erprobt, das einen vollständig digitalen Einkaufsprozess ermöglicht. Self-check-out Kassen sind ein Element dem Fachkräftemangel zu begegnen und Stoßzeiten abzufedern.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist als fester Bestandteil der Unternehmensstrategie verankert. Durch verantwortungsvolles Handeln und transparente Kommunikation kann die VEDES Gruppe Differenzierungspotenziale stärken, die Reputation unterstützen und die langfristige wirtschaftliche Entwicklung im Einklang mit ökologischen und sozialen Zielsetzungen fördern.

3. RISIKOBERICHT

Risikomanagementsystem

Die VEDES Unternehmensgruppe verfügt über ein konzernweites Risikomanagementsystem mit dem Ziel, wesentliche strategische und operative Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen. Die Risikoidentifikation und -bewertung erfolgt u.a. über eine jährlich durchgeführte konzernweite Risikoinventur. Ergänzend werden neue Risiken oder wesentliche Veränderungen der Risikolage außerhalb der Regelprozesse über Ad-hoc-Kommunikation adressiert. Die laufende Risikosteuerung wird durch regelmäßige Budget-Reviews unterstützt, in denen relevante Abweichungen analysiert und bei Bedarf Maßnahmen eingeleitet werden.

Compliance-Management-System

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Richtlinien ist eine wesentliche Grundlage für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Compliance-Grundsätze sind definiert; Compliance-Risiken werden dokumentiert und im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit sowie potenzielle Auswirkungen analysiert. Das Compliance-Management-System wird stufenweise weiterentwickelt und interne Richtlinien werden fortlaufend konkretisiert. Die Überwachung erfolgt unter anderem durch eine jährlich stattfindende interne Revision in ausgewählten wesentlichen Teilbereichen; erkannte Schwachstellen und relevante Sachverhalte werden untersucht und adressiert.

Wesentliche Risiken

Die wesentlichen Risiken werden nach Kategorien gleichartiger Risiken strukturiert dargestellt.

Umfeldbezogene Risiken und Branchenrisiken

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, erhöhte Kosten und Unsicherheiten infolge geopolitischer Konflikte können die Konsumneigung der Verbraucher belasten und sich negativ auf die Umsatzentwicklung auswirken. Zusätzliche

Belastungen können sich aus Inflationseffekten, steigenden Fracht- und Rohstoffpreisen sowie aus Störungen in globalen Lieferketten ergeben.

Darüber hinaus befindet sich der Spielwarenhandel in einem strukturellen Wandel, der insbesondere durch verändertes Kaufverhalten, intensiven Wettbewerb – insbesondere durch den Online-Handel – sowie Direct-to-Consumer-Aktivitäten von Herstellern geprägt ist. Ein unzureichendes Reagieren auf veränderte Kundenbedürfnisse, Preisentwicklungen oder Sortimentstrends könnte die Umsatz- und Ertragsentwicklung beeinträchtigen und die Wachstums- bzw. Profitabilitätsziele gefährden.

Die VEDES Gruppe begegnet diesen Risiken durch die Stärkung der Bindung bestehender Handelspartner, den Ausbau digitaler Vertriebs- und Marketingaktivitäten sowie die Weiterentwicklung der Omnichannel-Ausrichtung. Marketingmaßnahmen werden neben klassischen Printaktivitäten verstärkt über digitale Kanäle und soziale Medien umgesetzt. Darüber hinaus erfolgt eine Diversifikation der Vertriebskanäle, indem unterschiedliche Absatzkanäle – unter anderem Fachhandel, Lebensmitteleinzelhandel, Online-Handel sowie internationale Kunden – beliefert werden, wodurch die Abhängigkeit von einzelnen Vertriebskanälen reduziert wird.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Währungsrisiken: Im Großhandel bestehen Fremdwährungsrisiken aus Importen in USD. Diese werden überwiegend durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

Zinsänderungsrisiken: Zinsänderungsrisiken ergeben sich im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Kontokorrentlinien und Factoring-Zinsen. Da die langfristigen Bankdarlehen mit festen Zinssätzen ausgestaltet sind, besteht derzeit kein wesentlicher Bedarf zur Absicherung von Zinsrisiken durch derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps.

Ausfallrisiken/Forderungsrisiken: Das Forderungsmanagement wird eng überwacht und durch ein strukturiertes Mahnwesen unterstützt. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden im Großhandelsgeschäft überwiegend durch Kreditversicherungen abgesichert. Ein wesentliches Ausfallrisiko über bestehende Wertberichtigungen hinaus wird derzeit nicht gesehen.

Liquiditätsrisiko: Dem Liquiditätsrisiko wird durch eine zentrale Steuerung des Finanzmanagements, die fortlaufende retro- und prospektive Liquiditätsanalyse sowie durch vorgehaltene Kreditlinien begegnet. Darüber hinaus ist die Finanzierungsstruktur breit aufgestellt. Die im Jahr 2025 vorzeitig zurückgezahlte Anleihe wurde durch ein langfristiges Bankdarlehen refinanziert. Zusätzlich wurde die stille Beteiligung der BayBG als wirtschaftliches Eigenkapital bis 2030/31 verlängert, so dass die Liquidität langfristig gesichert ist.

Beschaffungsrisiken

Im Großhandel bestehen Risiken im Zusammenhang mit Warenbeständen. Eine nicht marktgerechte Sortimentsgestaltung kann zu erhöhten Lagerhaltungskosten bis hin zu Abschreibungsbedarf führen. Diese Risiken werden durch konzerninterne Marktforschung, erfahrene Einkäufer und ein Bestellsystem begrenzt.

Produkthaftungsrisiken: Für Waren, bei denen die VEDES als In-Verkehr-Bringer in der EU auftritt, bestehen Produkthaftungsrisiken. Die Produkthaftung bezeichnet die Haftung auf Schadenersatz für die Lieferung einer fehlerhaften Kaufsache und für Schäden, die dadurch an anderen Rechtsgütern entstehen. Um dieses Risiko zu reduzieren, ist ein entsprechendes Qualitätsmanagement etabliert.

Lieferketten-/Frachtrisiken: Externe Faktoren (z.B. Nahostkonflikt, Angriffe auf Frachtschiffe) können je nach Verlauf zu höheren Frachtkosten, Preissteigerungen sowie Lieferkettenengpässen führen. Zudem besteht das Risiko, dass Kostensteigerungen nicht zeitnah weitergegeben werden können. Diesen Risiken wird durch frühzeitige Disposition, intensive Preisverhandlungen, regelmäßige Nachkalkulation und engmaschige Bestandsüberwachung begegnet.

IT- und Cyberrisiken

Die IT ist für wesentliche Geschäftsprozesse im Handel (insbesondere Einkauf, Bestellungen, Logistik, Verkauf und Online-Handel) von zentraler Bedeutung. Risiken bestehen in Systemausfällen, Unterbrechungen kritischer Prozesse sowie unzureichendem Schutz vor unberechtigtem Datenzugriff oder Datenmissbrauch.

Diesen Risiken begegnet die VEDES mit umfassenden Backup-Verfahren, regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen, Monitoring von Störereignissen, Service-Kontinuitätspläne sowie marktübliche Schutz- und Verschlüsselungssysteme. Die Systeme werden durch Wartung und Aktualisierung auf einem aktuellen Stand gehalten. Zusätzlich werden Mitarbeitende durch verpflichtende Awareness-Trainings, einschließlich des Umgangs mit KI-Systemen, kontinuierlich geschult.

Zusammenfassung der Risikolage

Die wesentlichen Risiken der VEDES Unternehmensgruppe unterliegen einer laufenden Beobachtung. Soweit wirtschaftlich sinnvoll und verfügbar, werden Risiken durch Versicherungen auf Dritte übertragen. Die Risikostruktur wird gegenüber dem Vorjahr als im Wesentlichen unverändert eingeschätzt.

Nach Einschätzung des Vorstands bestehen derzeit keine Risiken, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Bestand des Konzerns voraussichtlich gefährden.

Die im Berichtszeitpunkt bekannten Risiken können die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen; aus heutiger Sicht wird jedoch nicht erwartet, dass sie einen wesentlichen negativen Einfluss haben, der das Gesamtbild der Risikolage maßgeblich verändert. Für das Geschäftsjahr 2026 ergibt sich insgesamt ein aus heutiger Sicht ausgewogenes Chancen- und Risikoprofil.

IV. BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZUR MEHRHEITSAKTIONÄRIN

Der Vorstand hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 einen Bericht über die Beziehung der VEDES AG zur Mehrheitsaktionärin VEDES eG und zu den verbundenen Unternehmen der Gesellschaft erstellt (Abhängigkeitsbericht). Hierin ist festgestellt, dass die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dass dadurch, dass die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die Gesellschaft nicht benachteiligt wurde.

Nürnberg, 2. April 2026

VEDES AG

Der Vorstand



Julia Graeber



Mathias Kempe



Dominik von Rodde

A photograph of two young children, a boy and a girl, sitting on a colorful, interlocking foam mat. The boy, on the left, has curly brown hair and is wearing a yellow long-sleeved shirt and blue jeans. He is holding a wooden stick with a red string tied around it. The girl, on the right, has long brown hair in a braid and is wearing a pink long-sleeved shirt and blue jeans. She is wearing orange and white striped socks. They are both focused on playing with various colorful toys, including wooden blocks and rings, scattered on the mat. In the background, there is a wooden table and chairs, and a white cabinet with drawers. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day indoors.

KONZERNABSCHLUSS
SPIELRAUM
SCHAFFEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Alle Angaben in €	2025	2024
1. Umsatzerlöse	137.124.206,50	141.014.975,98
2. Sonstige betriebliche Erträge	493.136,82	812.254,31
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	99.174.897,93	101.770.074,18
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.018.797,21	4.049.478,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.068.512,19	15.389.749,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.012.318,02	2.994.635,47
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.407.360,90	1.312.764,84
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.650.153,90	13.213.223,99
7. Erträge aus Beteiligungen	8.750,00	7.500,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon Zinserträge von verbundenen Unternehmen 73.666,30 € (Vj. 68.326,33 €)	122.940,50	145.061,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.582.747,82	1.706.422,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	776.948,29	639.810,74
11. Ergebnis nach Steuern	1.057.297,56	903.632,07
12. Sonstige Steuern	10.710,57	13.726,66
13. Konzernjahresüberschuss vor nicht beherrschenden Anteilen	1.046.586,99	889.905,41
14. Gewinn-/ Verlustanteile anderer Gesellschafter	28.456,37	27.778,81
15. Konzernjahresüberschuss	1.018.130,62	862.126,60
16. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	4.454.180,61	5.278.938,87
17. Einstellung in gesetzliche Rücklagen AG	59.888,28	37.368,34
18. Bilanzverlust	3.495.938,27	4.454.180,61

BILANZ

AKTIVA

Alle Angaben in €

	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.271.518,00	2.428.664,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1.351,94
3. Geleistete Anzahlungen	98.395,00	292.448,92
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	58.785,00	61.471,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.001,00	4.202,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.567.846,90	1.679.161,55
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	173.727,68
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	17.500,00	17.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	312.500,00	312.500,00
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	2.600,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	605.538,16	616.793,99
2. Waren	15.225.467,09	16.452.099,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.659.861,83	4.115.632,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	35.252,95	32.347,46
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.504.533,06	8.217.977,90
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.523.885,40	10.973.404,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	232.798,36	149.738,24
Bilanzsumme	43.119.482,75	45.531.620,99

PASSIVA

Alle Angaben in €

	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.577.764,00	11.577.764,00
II. Gesetzliche Rücklage	452.006,84	392.118,56
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	10.089,78	79.702,66
IV. Bilanzverlust	-3.495.938,27	-4.454.180,61
V. Nicht beherrschende Gesellschafter	145.848,78	209.892,66
	8.689.771,13	7.805.297,27
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	849.525,00	919.961,00
2. Steuerrückstellungen	394.344,70	180.961,94
3. Sonstige Rückstellungen	3.345.042,97	4.735.095,14
	4.588.912,67	5.836.018,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihe	0,00	12.552.889,29
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.071.083,34	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.042.478,41	8.465.007,87
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	467,06	1.535,65
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern 1.376.755,56 € (Vj. 963.170,22 €)	10.419.377,98	10.466.122,83
	29.533.406,79	31.485.555,64
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.392,16	8.750,00
E. Passive latente Steuern	305.000,00	396.000,00
Bilanzsumme	43.119.482,75	45.531.620,99

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen (andere)	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Bilanz-gewinn/-verlust	Summe Eigenkapital Aktionäre der VEDES AG	Nicht beherrschende Gesellschafter	Eigenkapital gesamt
Alle Angaben in €									
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung IFRS 2024:									
Stand IFRS zum 01.01.2024	11.577.764,00	354.750,22	-1.176.921,17	-887.000,65	31.188,70	6.077.269,64	15.977.050,74	169.985,32	16.147.036,06
Periodenergebnis						918.233,93	918.233,93	27.778,81	946.012,74
Sonstiges Ergebnis				23.689,10	48.513,98		72.203,08	12.128,50	84.331,58
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		37.368,34				-37.368,34	0,00		0,00
Stand IFRS zum 31.12.2024	11.577.764,00	392.118,56	-1.176.921,17	-863.311,55	79.702,68	6.958.135,23	16.967.487,75	209.892,63	17.177.380,38
Überleitungsrechnung IFRS - HGB:									
Umgliederung Gewinnrücklage			1.176.921,17			-1.176.921,17	0,00		0,00
Neutralisierung kumuliertes sonstiges Ergebnis				863.311,55			863.311,55		863.311,55
Kumulierte Abschreibung Firmenwert						-10.159.973,00	-10.159.973,00		-10.159.973,00
Sonstige Effekte					-0,02	-75.421,67	-75.421,69	0,03	-75.421,66
Stand HGB zum 31.12.2024	11.577.764,00	392.118,56	0,00	0,00	79.702,66	-4.454.180,61	7.595.404,61	209.892,66	7.805.297,27
Konzern-Eigenkapitalspiegel HGB 2025:									
Stand zum 01.01.2025	11.577.764,00	392.118,56	0,00	0,00	79.702,66	-4.454.180,61	7.595.404,61	209.892,66	7.805.297,27
Einstellung in die gesetzliche Rücklage		59.888,28				-59.888,28	0,00		0,00
Währungsumrechnung					-69.612,88		-69.612,88	-16.047,65	-85.660,53
Sonstige Veränderungen							0,00	-76.452,60	-76.452,60
Konzernjahresüberschuss						1.018.130,62	1.018.130,62	28.456,37	1.046.586,99
Stand zum 31.12.2025	11.577.764,00	452.006,84	0,00	0,00	10.089,78	-3.495.938,27	8.543.922,35	145.848,78	8.689.771,13

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Alle Angaben in T€

	2025	2024
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	1.047	890
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.407	1.313
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.233	133
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-298	-8
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.173	-416
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	606	-1.628
+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	20
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.444	1.561
- Sonstige Beteiligungserträge	-9	-8
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	777	640
-/+ Ertragsteuerzahlungen	470	-1.341
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.384	1.156
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	2
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-108	-299
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-661	-872
+ Erhaltene Zinsen	123	145
+ Erhaltene Dividenden	9	8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-635	-1.016
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	10.000	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-12.500	0
- Gezahlte Zinsen	-1.548	-1.706
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-76	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.124	-1.706
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.625	-1.566
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-74	-37
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.973	12.576
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.524	10.973

ANHANG

A. ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die VEDES AG hat ihren Sitz in der Beuthener Straße 43, Nürnberg, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 10469 eingetragen. Der Konzernabschluss umfasst die VEDES AG und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als der „Konzern“ bezeichnet).

Die VEDES hat als Spielwarengroßhändler ein Sortiment von rund 15.000 Spielwaren, Freizeit- und Baby-Artikeln. Für die angeschlossenen Verbandsmitglieder erbringt die VEDES zudem Finanzdienstleistungen durch die Zentralregulierung des Wareneinkaufs im Wege des bankverbürgten Delkredere sowie umfangreiche Services wie Marktforschung und Marketing.

Das oberste Mutterunternehmen der VEDES Gruppe ist die VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg, die eine Beteiligung von 80,98 % hält. Sie ist in das Genossenschaftsregister 48 am Registergericht Nürnberg eingetragen.

Gem. § 290 HGB ist die VEDES AG verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025 aufzustellen, da die Größenmerkmale des § 293 HGB überschritten sind.

Der Konzernabschluss wurde nach den Bestimmungen der § 290 ff. HGB und unter Anwendung der Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) erstellt. Die Gesellschaft hat die zu einzelnen Abschlusspositionen vorgeschriebenen Vermerkangaben in den Konzernanhang verlagert, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Vorjahr hat die VEDES AG einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Im Berichtsjahr 2025 stellte die Gesellschaft den Konzernabschluss auf die handelsrechtliche Konzernrechnungslegung um. Gemäß § 298 Abs. 1 i.V.m. § 265 Abs. 2 HGB werden die nach handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Vergleichszahlen für das Vorjahr angegeben.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen der Konzernrechnungslegung nach IFRS und HGB zum Vorjahresstichtag 31. Dezember 2024 sind:

Geschäfts- oder Firmenwert

Nach IFRS 3 wird der Geschäfts- oder Firmenwert nicht planmäßig abgeschrieben, sondern die Werthaltigkeit des aktivierten Buchwerts gemäß IAS 36 einmal jährlich beziehungsweise anlassbezogen überprüft. Der Firmenwert Zentralregulierung aus der Kapitalkonsolidierung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen wurde zum 31. Dezember 2024 als werthaltig eingestuft und mit 10.159.973,00 € bewertet.

Der HGB-Konzernabschluss ist so aufzustellen, als ob bereits immer nach HGB bilanziert wurde. Folglich war der Firmenwert, der aus der Einbringung des Zentralregulierungsgeschäfts der VEDES eG und des Spielzeug-Rings in den Jahren 2002 und 2006 entstanden ist, planmäßig über eine Laufzeit von 10 Jahren abzuschreiben. Zum 31. Dezember 2024 ist der Firmenwert vollständig abgeschrieben und der Wert von 10.159.973,00 € hat das handelsrechtliche Eigenkapital entsprechend verringert.

Leasing

Gemäß IFRS 16 werden Leasingverhältnisse in der Bilanz des Leasingnehmers erfasst. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht, das sein Recht auf die Nutzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes darstellt, sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Zum 31. Dezember 2024 waren in der IFRS-Bilanz 9.889.556,12 € Nutzungsrech-

te auf Grundstücke und Bauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert und 11.260.935,82 € Leasingverbindlichkeiten passiviert. Die aktiven latenten Steuern darauf betrugen 411.413,91 €. In der Gesamtergebnisrechnung sind die Abschreibungen auf die Leasingnutzungsrechte mit 2.524.003,68 €, die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten mit 488.950,44 €, sowie latente Steuerabgrenzung von 18.263,42 € erfasst.

Im HGB-Konzernabschluss sind die gesamten Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von 3.073.832,21 € im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten.

2. Konsolidierungskreis

Die folgende Aufstellung zeigt den Anteilsbesitz der VEDES AG zum 31. Dezember 2025:

Name	Beteiligungsquote in %	Währung
Tochterunternehmen – voll konsolidiert		
VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg	100	€
VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg	100	€
Toy Partner GmbH, Nürnberg	100	€
Snap Toys GmbH, Nürnberg	100	€
The Toy Company Limited, Hongkong	80	HK\$
Gemeinschaftsunternehmen – Equity-Methode		
ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg	50	€

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Die VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg, hat seit 2018 eine österreichische Betriebsstätte.

Nachfolgende Kapitalgesellschaften sind durch Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen:

- VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

3. Konsolidierungsstichtag

Der Konzernabschluss wird zum Stichtag 31. Dezember 2025 aufgestellt. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse werden ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

B. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

1. Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung wird bei Tochterunternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt.

2. Equity Methode

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wobei der Wertansatz der Beteiligung zu jedem Stichtag um den Betrag der anteiligen Eigenkapitalveränderungen angepasst wird. Vorhandene Unterschiedsbeträge zwischen Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital werden fortgeschrieben.

3. Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

4. Zwischenergebniseliminierung

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

5. Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

6. Steuerabgrenzung

Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB waren nicht zu berücksichtigen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen latenten Steuern resultieren aus dem Einzelabschluss der VEDES AG.

7. Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der VEDES AG ist der Euro. Bis auf das Tochterunternehmen The Toy Company Limited, Hongkong, erstellen alle einbezogenen Unternehmen ihre Jahresabschlüsse in Euro.

Die Währungsumrechnung aller Posten der ausländischen Gesellschaft erfolgt im Konzernabschluss, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet wird, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bzw. mit dem Jahresdurchschnittskurs (Gewinn- und Verlustrechnung). Als Umrechnungskurse werden die von Onvista veröffentlichten Kurse herangezogen. Die Umrechnungsdifferenzen sind erfolgsneutral im Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

Für den VEDES Konzern wichtige Währungskurse:

US\$	2025	2024	HK\$	2025	2024
Stichtagskurs	1,175	1,035	Stichtagskurs	9,135	8,040
Durchschnittskurs*	1,105	1,038	Durchschnittskurs*	8,588	8,059

* rechnerisch als Mittelwert der Stichtagskurse

C. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den bei der VEDES AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende im Vergleich zum Vorjahr unveränderte Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Lizenzen und ähnliche Rechte, EDV-Programme	2 – 5 Jahre

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Sachanlagen werden nach der linearen Methode über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern im Konzern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 33 Jahre

Geleistete Anzahlungen werden zum Nennbetrag angesetzt und bewertet.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Werten zum Stichtag unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich auf Basis des gewogenen Durchschnitts der kumulierten Zugänge ermittelt. Bei den Handelswaren werden Bewertungsabschläge über die voraussichtliche Reichweite des Lagerbestands vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem **Rechnungsabgrenzungsposten** aktiv abgegrenzt und zum Nennbetrag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen werden zum abgezinsten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Für die Abzinsung wird aus Vereinfachungsgründen eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Zinssatz ist der dieser Restlaufzeit entsprechende durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der Differenzbetrag zu dem Erfüllungsbetrag, der sich aus dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre ergibt, beträgt -6.552 €. Im Falle eines negativen Unterscheidungsbetrags entfällt die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Im Folgenden sind die wichtigsten, zum Abschlussstichtag verwendeten versicherungsmathematischen Annahmen aufgeführt.

Alle Angaben in %	2025	2024
Rechnungszins p.a.	2,05	1,91
Erwartete Rentensteigerungen p.a.	2,00	2,00

Die Annahmen über die künftige Lebenserwartung beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Für die Berechnung der Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2025 wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck angewendet. Der Rechnungszins wurde gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach der Vereinfachungsregelung ermittelt. Die Bewertungsmethode ist die Projected Unit Credit Method.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer

Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit Marktzinssätzen, die dem Zeitraum bis zur Erfüllung entsprechen, abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Rechnungsstellung vor dem Abschlussstichtag, sofern sie Erträge beinhaltet, die dem Folgejahr zuzuordnen sind, werden unter dem **Rechnungsabgrenzungsposten** passiv abgegrenzt und zum Nennbetrag bewertet.

Passive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 32,19 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden grundsätzlich mit dem am Buchungstag gültigen Kassakurs umgerechnet. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen oder -verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr werden nach dem Imparitätsprinzip bewertet.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist dem Konzernanlagenspiegel zu entnehmen.

2. Finanzanlagen

Die Beteiligungen zum 31. Dezember 2025 setzen sich wie folgt zusammen:

Zum einen werden dort Anteile am Gemeinschaftsunternehmen ToyPartner VEDES/EK GmbH, Nürnberg ausgewiesen. Die Gesellschaft wurde als Joint Venture der VEDES AG und der EK/servicegroup eG gegründet. Beide Partner halten jeweils 50 % der Anteile. Der Buchwert der Beteiligung beträgt 12,5 T€ zum 31. Dezember 2025 (Vorjahr: 12,5 T€).

Zum anderen enthalten die Beteiligungen 16,7 % der Anteile an der NTG Network Toys Germany GmbH, Köln, in Höhe von 5,0 T€ (im Vorjahr: 5,0 T€).

3. Waren

Die VEDES AG hat gemäß Raumsicherungsübereignungsvertrag vom 26. September 2025 ihre Warenstände den beteiligten Banken sicherungsübereignet.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird an einen Factor verkauft. Der Factor behält einen Anteil des Kaufpreises als Sperrbetrag ein. Der Kaufpreiseinbehalt dient dem Factor als Absicherung wegen etwaiger bestehender oder künftiger Ansprüche gegen den Kunden (Veritätsgarantie). Der Kaufpreiseinbehalt ist ein vereinbarter Pauschalbetrag auf die angekauften Forderungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber Lieferanten, Kaufpreiseinhalten im Factoring, Steuererstattungsansprüche sowie geleisteten Kautionen zusammen. Die Mietkautionen in Höhe von 620 T€ (im Vorjahr: 620 T€) haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr. Sämtliche anderen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristig und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten sind 1.549 T€ (im Vorjahr: 1.516 T€) als Festgeld angelegt und dienen als Sicherheit für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften gegenüber der Zentralregulierungsbank.

Die Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

Der Finanzmittelfonds umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten. Festgeldanlagen werden einbezogen, soweit sie kurzfristig verfügbar sind.

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Kostenabgrenzungen zum Geschäftsjahr 2026.

7. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung der VEDES AG vom 22. September 2021 wurde

- der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, bis zum Ablauf des 31. Dezember 2025 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % des bestehenden Grundkapitals zum Zwecke der Einziehung zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, ausgeübt werden. Der Erwerb soll mittels eines an die Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder einer an alle Aktionäre gerichteten Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen. Der Angebotspreis soll hierbei zwischen 14,79 € und 22,19 € je Stückaktie betragen.

- der Vorstand der VEDES AG ermächtigt, die erworbenen Stückaktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss unter gleichzeitiger Herabsetzung des Grundkapitals einzuziehen. Der Vorstand kann abweichend hiervon mit Zustimmung des Aufsichtsrats bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht.
- der Aufsichtsrat der VEDES AG ermächtigt, die Grundkapitalziffer bzw. die Angabe der Zahl der Stückaktien in § 4 Abs. 1 der Satzung anzupassen.

Im Juli 2023 nahm der Vorstand der VEDES AG die ihm gewährte Möglichkeit in Anspruch, bis zu 10 % des bestehenden Grundkapitals zum Zwecke der Einziehung zu erwerben. Im Zuge dessen wurden 178.580 Stückaktien mit einem Nennbetrag in Höhe von 1.157.198,40 € von der Mehrheitsaktionärin VEDES Vereinigung der Spielwarenfachgeschäfte eG angekauft. Der Kaufpreis betrug 19,30 € je Stückaktie. Er entspricht der von der VEDES AG im Rahmen des Squeeze-Out im Jahr 2021 an Minderheitsaktionäre gezahlten Barabfindung und wurde durch eine aktuelle Unternehmensbewertung bestätigt. Im November 2023 beschloss der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einziehung der angekauften 178.580 Stückaktien im vereinfachten Einziehungsverfahren gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Herabsetzung des Grundkapitals. Der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG hat sich entsprechend erhöht. Die Angabe der Zahl der Stückaktien in § 4 Abs. 1 der Satzung wurde auf Beschluss des Aufsichtsrats hin angepasst. Der Gesamtkaufpreis in Höhe von 3.446.594,00 € wurde mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet.

In den Geschäftsjahren 2024 und 2025 hat die VEDES AG keine eigenen Aktien erworben.

Das Grundkapital der VEDES AG in Höhe von 11.577.764,00 € ist somit zum 31. Dezember 2025 unverändert in 1.607.229 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt. Das Grundkapital ist in voller Höhe einbezahlt.

b) Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen bestehen ausschließlich aus der gesetzlichen Rücklage 452 T€ (Vorjahr: 392 T€).

Im Rahmen der Ergebnisverwendung wurde entsprechend den aktienrechtlichen Vorschriften (§ 150 AktG) ein Teil des Jahresergebnisses in die gesetzliche Rücklage eingestellt (60 T€ | im Vorjahr: 37 T€).

c) Bilanzverlust

Die Entwicklung des Bilanzverlusts ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Es entfällt die Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB, da ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von -6.552,00 € vorliegt (im Vorjahr: -2.834,00 €). Dieser Betrag ermittelt sich aus dem Unterschied, der sich bei der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren versus sieben Geschäftsjahren ergibt.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

Alle Angaben in T€	2025	2024
Pensionsrückstellungen	850	920
Steuerrückstellungen	394	181
Personalkosten	931	1.173
Provisionsaufwendungen	239	377
Prüfungskosten	128	130
Zinsen	190	190
Rückstellung für Kundenboni	1.645	2.682
Andere sonstige Rückstellungen	212	183
Summe	4.589	5.836

Die anderen sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Kundenreklamationen in Höhe von 90 T€ (im Vorjahr: 85 T€), für Kosten der Aufbewahrung und Jahresabschlusskosten in Höhe von 27,8 T€ (im Vorjahr: 27,8 T€) sowie für ausstehende Rechnungen in Höhe von 88,9 T€ (im Vorjahr: 70,2 T€).

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Alle Angaben in €	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2025
Anleihe	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.071.083,34	4.000.000,00	5.000.000,00	10.071.083,34
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.042.478,41	0,00	0,00	9.042.478,41
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	467,06	0,00	0,00	467,06
Sonstige Verbindlichkeiten	5.419.377,98	0,00	5.000.000,00	10.419.377,98
	15.533.406,79	4.750.000,00	9.250.000,00	29.533.406,79

Alle Angaben in €	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2024
Anleihe	72.917,54	12.479.971,75	0,00	12.552.889,29
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.465.007,87	0,00	0,00	8.465.007,87
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.535,65	0,00	0,00	1.535,65
Sonstige Verbindlichkeiten	5.466.122,83	5.000.000,00	0,00	10.466.122,83
	14.005.583,89	17.479.971,75	0,00	31.485.555,64

Die VEDES AG hatte eine Unternehmensanleihe 2017/2026 (ISIN: DE000A2GSTP1/WKN A2GSTP) im Gesamtnennbetrag von nominell 12.500.148,84 € mit einer Laufzeit bis 17. November 2026 und einem Zinssatz von 3,5 % p.a. platziert. Im November 2025 wurde die Anleihe frühzeitig vollständig zurückgezahlt. Zum Bilanzstichtag bestehen daher keine Verbindlichkeiten aus Anleihen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein langfristiges Bankendarlehen in Höhe von 10.000 T€ mit einer Laufzeit bis zum 31. Oktober 2031. Zum Bilanzstichtag sind Zinsabgrenzungen in Höhe von 71 T€ enthalten. Das Darlehen ist durch eine Sicherungsübereignung von Warenbeständen besichert.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen größtenteils branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Waren.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.820.054,74	4.261.036,52
Stille Beteiligung BayBG	5.000.000,00	5.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern	1.376.755,56	963.170,22
Übrige	222.046,29	234.841,13
	10.419.377,98	10.466.122,83

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden resultieren im Wesentlichen aus der verbindlichen Zusage von umsatzabhängigen Boni und Rückvergütungen, die im Folgejahr an die Kunden ausbezahlt werden.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die stille Beteiligung der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 5.000 T€ enthalten. Die Gesellschaft hat hierzu am 6. Juli 2021 zwei im Wesentlichen inhaltsgleiche Verträge über eine stille Gesellschaft geschlossen, die rechtlich jeweils als Teilgewinnabführungsverträge gemäß § 292 Abs. 1 Nr. 2 AktG zu qualifizieren sind. Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2031 und bis zum 31. März 2032. Die stille Beteiligung stellt wirtschaftliches Eigenkapital dar.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Wechselkursschwankungen von mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Wareneinkaufstransaktionen in USD wurden in 2025 45 Devisentermingeschäfte über insgesamt 13.500 T\$ für den Bezugszeitraum 2025 und 2026 abgeschlossen. Die Devisentermingeschäfte wurden mit den vorgesehenen Wareneinkaufstransaktionen zu antizipativen Bewertungseinheiten zusammengefasst. Da bei den antizipativen Bewertungseinheiten das

abgesicherte Volumen unter dem gesamten Wareneinkaufsvolumen in USD liegt, ist eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit des Ausgleichs gegenläufiger Preisänderungsrisiken gegeben. Die gegenläufigen Wertänderungen der mit hoher Wahrscheinlichkeit vorgesehenen Wareneinkaufstransaktionen in USD und der Sicherungsgeschäfte gleichen sich aufgrund des gleichen Preisänderungsrisikos und der Absicht, die Bewertungseinheit bis zur Erreichung des Sicherungszwecks beizubehalten, vollständig aus. Die Effektivität wurde durch Gegenüberstellung von Zahlungsströmen ermittelt. Die Bilanzierung sämtlicher Bewertungseinheiten (Mikrobewertungseinheit auf Einzeltransaktionsebene) erfolgte nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“.

Zum 31. Dezember 2025 hat die Gesellschaft Devisenkurssicherungsgeschäfte über nominal insgesamt 4.600 T\$ = 3.940 T€ abgeschlossen. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente beläuft sich auf -27 T€. Aufgrund der Bewertungseinheiten sind selbst bei Vorliegen negativer Marktwerte keine Drohverlustrückstellungen zu bilden. Die Marktwerte wurden von den Kreditinstituten auf der Basis der Barwertmethode ermittelt.

10. Latente Steuern

Die VEDES AG und ihre zwei 100%igen Tochterunternehmen, VEDES Großhandel GmbH und VEDES Zentralregulierung GmbH, bilden eine körperschaftsteuerliche und gewerbesteuerliche Organschaft. Das bedeutet, diese Unternehmen werden als ein Unternehmen veranlagt. Infolgedessen wurden die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten dieser Unternehmen im Konzernabschluss saldiert. Es gibt jedoch weitere Tochterunternehmen, die nicht Teil dieser Organschaft sind und deren Steuerpositionen separat ausgewiesen werden.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen entfallen die folgenden bilanzierten, aktiven und passiven latenten Steuern:

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 63 T€ (im Vorjahr: 72 T€) resultieren aus temporären Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen bei den Pensionsrückstellungen zwischen Handels- und Steuerbilanz.

Dem stehen passive latente Steuern in Höhe von 368 T€ (im Vorjahr: 468 T€) gegenüber, die aus temporären Bilanzierungs- und Bewertungsdifferenzen bei Firmenwerten und Finanzanlagen 133 T€ (im Vorjahr: 133 T€) und immateriellen Vermögensgegenständen SAP S/4/HANA 235 T€ (im Vorjahr: 335 T€) resultieren.

Saldiert ergibt sich ein Überhang an passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 305 T€ (im Vorjahr: 396 T€).

Den latenten Ertragsteuern aus Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag liegt ein Steuersatz von 32,19 % (Vorjahr 31,91 %) zugrunde.

Im Jahr 2025 verminderten sich die aktiven latenten Steuern um insgesamt 9 T€ aufwandswirksam (im Vorjahr: 45 T€). Die Veränderung ergibt sich aus geringeren temporären Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei Pensionsrückstellungen 9 T€ (im Vorjahr: 45 T€). Die passiven latenten Steuern verringerten sich ertragswirksam um insgesamt 100 T€ (im Vorjahr: 97 T€), aufgrund der handelsrechtlichen Abschreibung von SAP S/4 HANA. Bei der im Jahre 2022 und 2023 neu eingeführten ERP-Software SAP S/4 HANA wurde die Möglichkeit der steuerlichen Sofortabschreibung in Anspruch genommenen, woraus die latenten Steuern resultieren. Insgesamt ergibt sich eine ertragswirksame Veränderung des Passivüberhangs in Höhe von 91 T€ (im Vorjahr: 52 T€), die unter der Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen sind.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden unter Berücksichtigung von Rabatten, Retouren, Boni und Skonti erfasst.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach den Leistungsbereichen im Konzern.

Alle Angaben in €	2025	2024
Umsatzerlöse Großhandel	123.646.562,94	126.341.178,16
Umsatzerlöse Werbemittel	5.569.670,56	5.959.075,97
Umsatzerlöse Dienstleistungen	2.880.075,32	2.766.706,35
Frachterlöse	320.845,17	447.945,62
Lizenz Erlöse	65.800,00	65.800,00
Erlöse aus der Zentralregulierung	4.608.238,49	5.399.247,33
Sonstige Umsätze	33.014,02	35.022,55
	137.124.206,50	141.014.975,98

Die Erlöse aus der Zentralregulierung sind vermindert um Rückvergütungen an Kunden in Höhe von 3.086 T€ (im Vorjahr: 3.758 T€). Die Erlöse Großhandel sind vermindert um Kundenboni in Höhe von 2.193 T€ (im Vorjahr: 2.195 T€).

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Angaben in €	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	87.704,58	235.547,48
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	243.805,29	427.695,46
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	28.599,55	0,00
Erträge aus Anlagenabgängen	894,34	0,00
Kursgewinne	11.491,84	1.387,63
Sonstige Erlöse	120.641,22	147.623,74
	493.136,82	812.254,31

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren insbesondere aus nicht in Anspruch genommenen Rückstellungen für Kundenreklamationen und -konditionen.

3. Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 71.919,23 € (im Vorjahr: 71.393,37 €) enthalten.

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Abschreibungen auf Sachanlagen. Außerplanmäßige Abschreibungen sind nicht enthalten.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 8.948,22 € (im Vorjahr: 9.146,93 €) enthalten.

6. Finanzergebnis

Das Zinsergebnis umfasst im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Anleihe sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen aus Factoring von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von 16,2 T€ (im Vorjahr: 16,8 T€) enthalten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen laufende Ertragsteuern sowie Erträge aus latenten Steuern in Höhe von 91 T€ (im Vorjahr: 52 T€).

E. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen folgende nicht in der Bilanz ausgewiesene sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

Alle Angaben in T€	bis 1 Jahr	2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2025
Mietverpflichtungen	2.947	4.328	0	7.275
Verpflichtungen aus Leasing, Wartung u. sonstigen Dauer-schuldverhältnissen	1.935	1.285	0	3.220
Devisentermin-geschäfte	3.940	0	0	3.940
	5.828	1.095	0	6.923

Die Mietverpflichtungen enthalten die Mietnebenkosten des Verwaltungsgebäudes in Nürnberg und des Großhandelslagers in Lotte/Osnabrück.

2. Haftungsverhältnisse

Gegenüber der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG sowie der Landesbank Baden-Württemberg besteht eine gesamtschuldnerische Haftung auch für Kreditinanspruchnahmen der VEDES Vereinigung der Spielwaren-Fachgeschäfte eG, Nürnberg. Zum 31. Dezember 2025 bestehen bei der VEDES eG Bankverbindlichkeiten in Höhe von 1.642.423,73 € (im Vorjahr: 1.438.122,50 €). Für die Bankkreditlinien wurden, wie im Vorjahr keine Sicherheiten gewährt. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme wird als sehr gering eingeschätzt. Die VEDES eG wird mit überwiegender Wahrscheinlichkeit die Bankverbindlichkeiten durch die Liquidität der VEDES AG, VEDES Großhandel GmbH und der VEDES Zentralregulierung GmbH zurückführen.

Im Berichtsjahr wurde die Anleihe der VEDES AG (nominell 12.500 T€) zurückgezahlt. Die gegenüber den Anleihegläubigern gewährte Sicherheit der nach deutschem Recht verpfändbaren Rechte an der eingetragenen Marke „VEDES“ wurde freigegeben.

Für die langfristige Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Deutsche Bank AG, der Commerzbank AG sowie der Landesbank Baden-Württemberg wurde in einem Sicherheiten-Poolvertrag der Warenbestand am Lager Lotte als Sicherheit gewährt.

Zugunsten der DZB Bank GmbH, Mainhausen, wurde für Verbindlichkeiten der VEDES Großhandel GmbH ein Festgeld in Höhe von 1.549.283,51 € (im Vorjahr: 1.515.803,20 €) verpfändet.

Zwischen der VEDES AG und der BayBG Bayerischen Beteiligungsgesellschaft mbH besteht ein Teilgewinnabführungsvertrag mit einer ergebnisabhängigen Verzinsung. Eine Verlustübernahme ist ausgeschlossen.

3. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Kalenderjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

Anzahl der Beschäftigten	2025	2024
Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter:		
Vollzeit	240	251
Teilzeit	111	114
Auszubildende	21	21
	372	386

Davon waren 10 Mitarbeiter (im Vorjahr: 10) im Ausland beschäftigt.

4. Organe der VEDES AG

Aufsichtsrat:

Vertreter der Aktionäre

- **Rainer Wiedmann**, Backnang, selbständiger Unternehmer (Vorsitzender)
- **Manon Motulsky**, Wiesbaden, selbständige Unternehmerin (stellv. Vorsitzende bis 23. November 2025)
- **Christiane Barth**, Darmstadt, selbständige Unternehmerin (stellv. Vorsitzende ab 23. November 2025)
- **Theresa Ostner**, Dieburg, selbstständige Unternehmerin
- **Patrick Lutz**, Tenniken, selbständiger Unternehmer
- **Petra Schenderlein**, Gera, selbstständige Unternehmerin
- **Thomas Stockklauser**, Reit im Winkl, selbständiger Unternehmer (ab 23. November 2025)

Vertreter der Arbeitnehmer

- **Andreas Cromme**, Mettingen, Angestellter
- **Stephan Sendner**, Lotte, Angestellter
- **Stefan Wittmann**, Nürnberg, Angestellter

Vorstand:

- **Julia Graeber**, Wendelstein (Vorsitzende)
Finanzen/Rechnungswesen/Controlling, Marketing, HR, IT, IR
- **Mathias Kempe**, Bergkirchen
Einkauf, Logistik
- **Dominik von Rodde**, Obermichelbach
Vertrieb

Im Berichtsjahr betrugen die Vorstandsbezüge 1.015 T€ (im Vorjahr: 1.577 T€). Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von 157 T€ (im Vorjahr: 154 T€).

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Ruhegehälter in Höhe von 135 T€ (im Vorjahr: 135 T€) ausbezahlt. Die Rückstellungen für Pensionen für diesen Personenkreis betragen zum 31. Dezember 2025 850 T€ (im Vorjahr: 920 T€).

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers betrug 124 T€ und umfasst Honorare für Abschlussprüfungen (Einzelabschlüsse und Konzern). Andere Bestätigungsleistungen sind nicht angefallen.

6. Offenlegung des Konzernabschlusses

Nachfolgende Kapitalgesellschaften sind durch Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 264 Abs. 3 HGB befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht aufzustellen, prüfen zu lassen und offenzulegen:

- VEDES Großhandel GmbH, Nürnberg
- VEDES Zentralregulierung GmbH, Nürnberg

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine wesentlichen Ereignisse über die zu berichten wäre.

8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand der VEDES AG schlägt vor, den Bilanzgewinn der VEDES AG zum 31. Dezember 2025 in Höhe von 5.141.535,82 € auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Nürnberg, 2. April 2026

VEDES AG

Der Vorstand



Julia Graeber



Mathias Kempe



Dominik von Rodde

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.25	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Umrechnungs- differenzen	Stand am 31.12.25	Stand am 01.01.25	Zugänge	Abgänge	Umrechnungs- differenzen	Stand am 31.12.25	Stand am 31.12.24
Alle Angaben in €												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.509.824,88	562.686,45	292.448,92	0,00	-1.233,22	8.363.727,03	5.081.160,88	1.012.281,37	0,00	-1.233,22	6.092.209,03	2.271.518,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.106.813,73	0,00	0,00	0,00	0,00	13.106.813,73	13.105.461,79	1.351,94	0,00	0,00	13.106.813,73	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	292.448,92	98.395,00	-292.448,92	0,00	0,00	98.395,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	98.395,00
	20.909.087,53	661.081,45	0,00	0,00	-1.233,22	21.568.935,76	18.186.622,67	1.013.633,31	0,00	-1.233,22	19.199.022,76	2.369.913,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	72.843,22	4.540,00	0,00	0,00	0,00	77.383,22	11.372,22	7.226,00	0,00	0,00	18.598,22	58.785,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.285,70	0,00	0,00	0,00	0,00	30.285,70	26.083,70	1.201,00	0,00	0,00	27.284,70	3.001,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.741.191,16	103.425,07	173.727,68	146.157,67	-5.995,27	5.866.190,97	4.062.029,61	385.300,59	143.975,67	-5.010,46	4.298.344,07	1.567.846,90
4. Geleistete Anzahlungen	173.727,68	0,00	-173.727,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	173.727,68
	6.018.047,76	107.965,07	0,00	146.157,67	-5.995,27	5.973.859,89	4.099.485,53	393.727,59	143.975,67	-5.010,46	4.344.226,99	1.629.632,90
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	312.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	312.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	312.500,00
3. Genossenschaftsanteile	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.600,00
	332.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	332.600,00
	27.259.735,29	769.046,52	0,00	146.157,67	-7.228,49	27.875.395,65	22.286.108,20	1.407.360,90	143.975,67	-6.243,68	23.543.249,75	4.332.145,90

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die VEDES AG, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der VEDES AG, Nürnberg – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der VEDES AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Konzerne geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen, für Konzerne geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit,

sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Angemessenheit der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, 21. April 2026

NÜRNBERGER TREUHAND GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberater Rechtsanwalt

M.Sc. Stefan Vogt
Wirtschaftsprüfer

M.A., Dipl.-BW (FH) Simon Appel
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

VEDES AG
Beuthener Straße 43
90471 Nürnberg
Deutschland
Telefon +49(0)911.6556.0
E-Mail info@vedes.com
Web vedes.com

VORSTAND

Julia Graeber (Vorsitzende)
Mathias Kempe
Dominik von Rodde

VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

Rainer Wiedmann

KONZEPTION & REDAKTION

VEDES AG
Unternehmenskommunikation
Eva-Maria Kusch
Telefon +49(0)911.6556.233
E-Mail kusch@vedes.com

GESTALTUNG & PRODUKTION

herbstkind Werbeagentur GmbH, Fürth
www.herbstkind-werbeagentur.de

Wir legen großen Wert auf die Gleichberechtigung aller Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.



VEDES AG · Beuthener Straße 43 · 90471 Nürnberg · Deutschland · vedes.com